

HEUTE FÜR MORGEN

StWN

Städtische Werke Nürnberg GmbH

GESCHÄFTSBERICHT 2025

Auf einen Blick

Städtische Werke Nürnberg

		2025	2024	2023	2022	2021
StWN-Konzern						
Gezeichnetes Kapital	Mio. €	204	204	204	204	204
Anlagevermögen (Buchwert)	Mio. €	3.058	2.823	2.605	2.421	2.385
Umlaufvermögen	Mio. €	1.219	1.502	1.555	1.184	881
Investitionen (Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen)	Mio. €	380	314	265	213	256
Umsatzerlöse	Mio. €	5.064	5.797	6.641	5.028	3.537
Personalaufwendungen	Mio. €	413	383	354	367	360
Beschäftigte (Durchschnitt)		5.134	4.868	4.697	4.609	4.612
Konzernjahresüberschuss	Mio. €	94	139	193	84	116
Stromversorgung						
Stromverkauf	Mio. €	3.615	4.278	4.859	3.560	2.580
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	13.786	15.261	14.927	17.900	17.247
Verteilungsnetz (ohne Hausanschlüsse)	km	29.398	28.899	28.703	28.517	28.290
Erdgasversorgung						
Erdgasverkauf	Mio. €	893	982	1.279	1.078	602
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	10.388	9.536	12.490	15.300	16.907
Verteilungsnetz	km	4.552	4.541	4.538	4.535	4.516

		2025	2024	2023	2022	2021
Fernwärmeversorgung						
Fernwärmeverkauf	Mio. €	124	147	156	100	84
Abgabe an Kunden	Mio. kWh	1.069	999	1.041	1.038	1.204
Verteilungsnetz	km	360	358	353	350	349
Wasserversorgung						
Wasserverkauf	Mio. €	91	79	73	75	67
Abgabe an Kunden	Mio. m³	32	31	32	31	30
Verteilungsnetz	km	2.266	2.260	2.263	2.262	2.262
Verkehr						
Fahrgäste	Mio.	164	161	154	136	120
Verkehrserlöse	Mio. €	222	205	180	129	124
U-Bahn-Doppeltriebwagen		81*	81*	81*	81*	92*
Straßenbahn-Triebwagen		74	62	60	48	48
Omnibusse		203	210	207	213	213

* Ab 2022: inkl. 35 Stück G1; 2021: inkl. 27 Stück G1



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen
Wirtschaftsbericht
Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz
Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
Konzernanhang
Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens
Konzernkapitalflussrechnung
Konzerneigenkapitalspiegel
Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorwort der Geschäftsführung

Sehr geehrte*r Leser*in,

die Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN) hat das Geschäftsjahr 2025 mit Erfolg abgeschlossen. Im Gesamtkonzern StWN konnte ein Umsatz von 5.064 Mio. Euro und ein Konzernjahresüberschuss von 94 Mio. Euro erwirtschaftet werden. Beide Tochterunternehmen konnten in ihren Geschäftsfeldern die Ziele übertreffen.

Bei der N-ERGIE hat sich die eingeschlagene Strategie bestätigt: Die Transformation der Energieinfrastruktur ist und bleibt eine generationenübergreifende Kernaufgabe. Einer der Schwerpunkte 2025 lag auf der konsequenten Digitalisierung. So hat die N-ERGIE ihre Systemlandschaft als einer der ersten Versorger auf eine neue SAP-Plattform gestellt. Erfreulich ist insbesondere die Entwicklung im Vertriebsgeschäft. Hier konnten im Key-Account- und Großkundengeschäft die Ziele übertroffen werden. Der Großteil der Investitionen floss in den Ausbau und die Modernisierung des Stromnetzes, um den Anforderungen der Energiewende gerecht zu werden. Zwei wesentliche Projekte zur Dekarbonisierung der Wärmeerzeugung befinden sich auf einem guten Weg: die Großwärmepumpe im Klärwerk 1 der Stadt Nürnberg sowie das Altholz-Heizkraftwerk in Nürnberg-Sandreuth. Die N-ERGIE erzielte 2025 einen Konzernjahresüberschuss nach Ausschüttung an die Gesellschafter von 80,1 Mio. Euro.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird an manchen Stellen auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Mehrjahresübersicht

Impressum

Die VAG setzte 2025 ihre Rekordentwicklung fort: Zum dritten Mal in Folge wurden Höchstwerte bei Fahrgastzahlen, Abonnements, App-Nutzung und VAG_Rad-Ausleihen erreicht. Insgesamt nutzten 163,9 Millionen Menschen das Angebot der VAG (+1,6 %). Die Abonnements stiegen auf 294.000 (+4,6 %). Mit täglich über einer halben Million Fahrgästen bleibt der Nahverkehr das Rückgrat der Mobilität in Nürnberg. Der Ausbau von Infrastruktur und Fahrzeugflotte wurde konsequent vorangetrieben: Neue Straßenbahnen und ein wachsender emissionsfreier Fuhrpark mit inzwischen 123 Elektrobussen stärken die Zukunftsfähigkeit. Auch VAG_Rad verzeichnete mit über 1,3 Millionen Ausleihen weiteres Wachstum. Digitale Angebote wie die NürnbergMOBIL-App mit 120.000 Nutzenden (+15 %) bündeln verschiedene Mobilitätsformen. Zugleich gewinnt die VAG – wie auch die N-ERGIE – als Arbeitgeber an Attraktivität.

Unser Dank gilt den Beschäftigten im StWN-Konzern, unseren Kunden, der Stadt Nürnberg und allen, die zu diesem erfolgreichen Geschäftsjahr beigetragen haben.

Ihre StWN-Geschäftsführung



MAGDALENA WEIGEL
Sprecherin



TIM DAHLMANN-RESING



MAIK RENDER



Auf einen Blick

**VORWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

5.134
MITARBEITENDE

5.064 MIO.€
KONZERNUMSATZ

Investitionsrekord

2025 erzielte der N-ERGIE Konzern mit erstmals über 360 Mio. € einen Rekord bei den Investitionen in Sachanlagen. Der Anstieg war vor allem auf Ausgaben in zwei strategischen Handlungsfeldern zurückzuführen: einerseits den Ausbau des Stromnetzes in der Region, andererseits die Umsetzung der Wärmewende in der Stadt Nürnberg.

364,6 MIO.€
INVESTITIONEN IN SACHANLAGEN

163,9 MIO.
FAHRGÄSTE

Erneuter Fahrgastrekord

Die VAG setzte 2025 ihre Rekordentwicklung fort: Zum dritten Mal in Folge wurden Höchstwerte bei Fahrgastzahlen, Abonnements, App-Nutzung und VAG_Rad-Ausleihen erreicht. Insgesamt nutzten 163,9 Millionen Menschen das Angebot der VAG (+1,6 %).



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

KONZERNLAGEBERICHT

- 8 Grundlagen
- 9 Wirtschaftsbericht
- 25 Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

Zusammengefasster Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

A – Grundlagen

Die Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (StWN GmbH), Nürnberg, ist als geschäftsleitende Konzernholding (StWN-Konzern) im Auftrag ihrer Alleingesellschafterin, der Stadt Nürnberg, tätig. Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser und Wärme, der Betrieb von öffentlichen Verkehrseinrichtungen sowie die Übernahme artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben. Die Tochterunternehmen N-ERGIE Aktiengesellschaft (N-ERGIE) und VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) werden mit der Erfüllung der Aufgaben beauftragt.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

B – Wirtschaftsbericht

B.1 – Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Wirtschaftliches Umfeld

Im Vergleich zum Vorjahr veränderte sich die wirtschaftliche Lage in Deutschland kaum. Das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,2 % (Vorjahr -0,2 %). Positive Impulse kamen dabei insbesondere von Infrastruktur- und Ausrüstungsinvestitionen des Bundes. Trotz dieser Verbesserung blieb die wirtschaftliche Dynamik 2025 insgesamt verhalten, da vor allem der Außenhandel und die private Nachfrage weiterhin nur schwache Beiträge leisteten. Die Inflationsrate lag im Dezember bei 1,8 % und damit erstmals seit Herbst 2024 unter 2 %. Rückläufige Energiepreise und unterproportionale Zuwächse bei Nahrungsmitteln wirkten inflationsdämpfend, während Dienstleistungen preistreibend blieben. [Quelle: www.bundeswirtschaftsministerium.de]

Arbeitsmarkt

Vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschaftsschwäche zeigte sich der Arbeitsmarkt in Deutschland schwächer als vor einem Jahr. Bundesweit stieg die Arbeitslosenquote von 6,0 % im Vorjahr auf 6,3 %. Im Stadtgebiet Nürnberg erhöhte sich der Wert zum 31. Dezember 2025 auf 7,1 % (Vorjahr 6,7 %). [Quelle: www.statistik.arbeitsagentur.de]

Energiewirtschaft

Im Berichtsjahr wurden in Deutschland insgesamt rund 289 Mrd. kWh Strom aus erneuerbaren Energien erzeugt. Der größte Anteil entfiel mit 46,1 % erneut auf Windkraftanlagen. Im Vergleich zum Vorjahr blieb die erzeugte Menge konstant. Die Stromerzeugung aus Photovoltaik (PV) legte aufgrund des verstärkten Ausbaus und günstiger Witterungsverhältnisse zu, die Produktion aus Biomasse verzeichnete 2025 einen leichten Rückgang. Die Erzeugung aus Wasserkraft verminderte sich im Vorjahresvergleich ebenfalls.

Der Bruttoinlandsstromverbrauch in Deutschland war 2025 einerseits von der weiterhin gedämpften Konjunktur, andererseits vom nachfragebedingten Rückgang des Verbrauchs geprägt. Insgesamt nahm der Bruttoinlandsstromverbrauch auf 517,2 Mrd. kWh (Vorjahr 519,2 Mrd. kWh) ab. Durch erneuerbare Energien wurden davon 55,8 % gedeckt.

Beim inländischen Erdgasverbrauch spiegelten sich die kalten Temperaturen in den ersten Monaten des Jahres in einer höheren Nachfrage wider. Trotz der tendenziell fallenden Nachfrage im Industriebereich führte dies zu einem Anstieg auf 875 Mrd. kWh (Vorjahr 844 Mrd. kWh). [Quelle: www.bdew.de]

Verkehrsbetrieb

Im Berichtsjahr 2025 nutzten rund 9,9 Milliarden Fahrgäste die Angebote des deutschen ÖPNV und damit 0,8 % mehr als im Vorjahr. Die positive Nachfrageentwicklung wurde insbesondere durch das nach wie vor stark nachgefragte Deutschlandticket (D-Ticket) gestützt, das zum Jahresende von rund 14,6 Millionen Menschen genutzt wurde. Die Preiserhöhung zum Jahresbeginn 2026 führte nicht zu überproportionalen Kündigungen. Die wirtschaftliche Lage der Verkehrsunternehmen verschlechterte sich weiter: Deutlich steigende Personalkosten bei zugleich sinkender Produktivität im Fahrdienst sowie strukturelle Defizite bei Infrastruktur, Fahrzeugbeschaffung und Personalgewinnung belasteten die Branche.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

B.2 – Geschäftsverlauf des StWN-Konzerns

Der Geschäftsverlauf des StWN-Konzerns war im Geschäftsjahr 2025 bestimmt durch die Ergebnisentwicklungen der N-ERGIE und VAG. Der Energiebereich war positiv durch die volatilen Energiemärkte sowie negativ durch die Redispatchzahlungen im Bereich Netz geprägt. Eine besondere Rolle im Verkehrsbereich spielten weiterhin das im Jahr 2023 eingeführte D-Ticket und dessen Sonderformen (D-Ticket Job, Bayerisches Ermäßigungsticket, D-Ticket Nürnberg-Pass).

Energieversorgung

Erzeugung

Die Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) auf Erdgasbasis stellt bei der N-ERGIE eine flexible Ergänzung zu den erneuerbaren Stromerzeugern dar. Um perspektivisch noch mehr CO₂ einsparen zu können, nimmt die N-ERGIE bereits heute entsprechende Investitionen vor. Hierzu wurden insbesondere die laufenden Projekte zur Errichtung eines Altholzkraftwerks und einer Großwärmepumpe weitergeführt. Zusätzliche Projektthemen waren die Ausschreibung zur Errichtung einer innovativen KWK-Anlage zur Versorgung des neuen Stadtteils Tiefes Feld, die weitere Erkundung des Erdwärmepotenzials sowie von Standorten für Flusswärmepumpen im Stadtgebiet Nürnberg. Das Screening und die Akquise von nutzbarer industrieller Abwärme für die Fernwärme wurden ebenfalls fortgeführt. Im Kontext der bereits bestehenden Aufsuchungserlaubnis für Erdwärme wurde ein Antrag auf Ausweitung zur Durchführung von seismischen Messungen eingereicht.

Die N-ERGIE ist mit 25,2 % an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH (GKI), Vohburg, beteiligt. Die Anlage kam im Berichtsjahr auf rund 3.283 Jahresbetriebsstunden. Im Jahr 2025 war das Kraftwerk gut ausgelastet und es konnte insgesamt ein positiver Deckungsbeitrag erzielt werden.

Über die N-ERGIE Regenerativ GmbH (N-ERGIE Regenerativ), Nürnberg, engagierte sich die N-ERGIE wie in den Vorjahren im Bereich der Erzeugung aus erneuerbaren Energien. Insgesamt verfügt die N-ERGIE Regenerativ über ein Gesamterzeugungsportfolio (installierte Leistung) aus erneuerbaren Energien von 178,3 MWp.

Bei der Wasserversorgung konzentriert sich die N-ERGIE auf eine verlässliche, nachhaltige sowie ressourcenschonende Trinkwasserlieferung in der Stadt Nürnberg und der angrenzenden Gemeinde Schwaig.

Netzbetrieb

Aus regulatorischer Sicht galten im Jahr 2025 für das Stromnetz sowie im Bereich Gas die Festlegungen für die vierte Regulierungsperiode. Beim Kapitalkostenaufschlag wurde die Festlegung der Bundesnetzagentur (BNetzA) „Kalkulatorische Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungsinfrastrukturen“ (KANU 2.0) berücksichtigt, die den Ansatz einer kürzeren Nutzungsdauer aufgrund der Gasnetztransformation ermöglicht. Der regulatorische Rahmen wurde im Zuge des „Netze. Effizient. Sicher. Transformiert.“ (NEST)-Prozesses überarbeitet und stellt den Netzbetreiber künftig vor herausfordernde Bedingungen.

Die Nachfrage zum Netzanschluss dezentraler Erzeugungsanlagen lag 2025 weiterhin auf einem sehr hohen Niveau. Es wurden 13.159 zusätzliche Anlagen mit einer Leistung von kumuliert 375 MW angeschlossen. Hieraus ergab sich die Notwendigkeit, im Jahr 2025 vorrangig in Maßnahmen zur Optimierung, Verstärkung und zum Ausbau der Netze zu investieren, gefolgt von Investitionen in den Substanzerhalt.

Aufgrund der klimapolitischen Ziele und den damit verbundenen gesetzlichen Vorgaben für die Beheizung von Gebäuden lag die Nachfrage nach neuen Netzanschlüssen für Erdgas bei nahe null. Es wurden vermehrt Erdgasanschlüsse stillgelegt, vorrangig durch den Ersatz von Erdgasheizungen durch Wärmepumpensysteme.

Im Bereich Fernwärme wurde im Jahr 2025 der strategische Ausbau im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung weiter vorangetrieben. Der Schwerpunkt lag auf dem Netzausbau und der Anbindung neuer Gebiete wie Tiefes Feld, Wetzendorf und dem Bauabschnitt 1 in Lichtenreuth. Mit dem Baubeginn des Clusters 1a am Friedrich-Ebert-Platz startete zudem das erste Nachverdichtungsprojekt. Zusätzlich wurden erhebliche Mittel in die Optimierung und Erneuerung des bestehenden Netzes investiert, darunter eine Sanierungsmaßnahme mit dem innovativen Inlinerverfahren in der Otto-Bärnreuther-Straße.

Im Wassernetz konzentrierten sich die Investitionen 2025 im Wesentlichen auf die Maßnahmen zur Sanierung der Rohrleitungen, Umlegungs- und Anpassungsarbeiten im Zuge von drittgetriebenen Maßnahmen sowie die Erneuerung von schadhaften Leitungsschnitten und Hausanschlüssen.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Vertrieb

Das Jahr 2025 war geprägt von vertriebsrelevanten IT-technischen Systemumstellungen. Im Mittelpunkt stand hier die Überarbeitung des Abrechnungs- und Kundenbetreuungssystems im Rahmen der Einführung der SAP-Plattform S/4 HANA. Damit hat die N-ERGIE einen weiteren Schritt für die Digitalisierung und Automatisierung von Kundenprozessen gemacht sowie die Grundlage für weitere Digitalisierungsprojekte gelegt. Diesem Fokus folgte auch das zweite bedeutende vertriebspezifische IT-Projekt: Zur Jahresmitte wurde im Strombereich der gesetzlich vorgegebene 24-Stunden-Lieferantenwechsel implementiert. Diese neue Vorgabe, die von der EU initiiert und von der BNetzA in Deutschland auf den Weg gebracht wurde, betrifft alle Energieversorger in der EU. Sie greift in die Kundenprozesse mit dem Ziel eines standardisierten sowie beschleunigten Wechsels des Energieanbieters ein. Für die N-ERGIE stand dabei im Zentrum, kundenfreundliche und effiziente Lösungen für ihre Kunden umzusetzen.

Bei der Direktvermarktung von fremderzeugtem Strom aus PV- und Windkraftanlagen besteht weiterhin Wettbewerbsdruck. Durch eine wachsende Anzahl von Anlagen wird auch zukünftig ein stabiler Ergebnisbeitrag erwartet.

Nachdem im Jahr 2022 der Bestand an privaten Strom- und Gaskunden aufgrund der durch den Ukraine-Krieg bedingten Energiekrise stetig gewachsen war, zeichnet sich seit Anfang 2023 eine erwartete kontinuierliche Konsolidierung ab. Auch 2025 hat sich die Zahl der Privatkunden im Strom- und Gasbereich leicht rückläufig entwickelt.

Verkehrsbetrieb

Markt und Kunde

Zum 1. Januar 2025 wurden die Fahrpreise im Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN) über alle Tarifstufen um durchschnittlich 6,28 % erhöht. Der Monatspreis des D-Tickets stieg gleichzeitig von 49 € auf 58 €. Die mit dem D-Ticket entstehenden Fahrgeldmindereinnahmen werden auf Basis der Richtlinien D-Ticket ÖPNV Bayern 2025 vom 22. November 2024 vollständig ausgeglichen. Der vorläufige Ausgleich für das Jahr 2025 lag bei rund 56.170 T€. Aus einer Anreizregelung für die vertriebliche Umsetzung des D-Tickets erhielt die VAG im Rahmen der Einnahmenaufteilung außerdem vorläufige Erlöse in Höhe von 7.369 T€.

Das D-Ticket hatte nach wie vor einen deutlichen Einfluss auf die operativen Geschäftsprozesse im Vertrieb und Marketing, die Ticket- und Nachfragestruktur sowie das Mobilitätsverhalten der Fahrgäste. Insgesamt stieg die Anzahl der Abonentinnen und Abonnenten bei der VAG (einschließlich 365-Euro-Ticket VGN für Selbstzahlende) bis zum Jahresende (Stand 10. Dezember 2025) auf 294.000 (Vorjahr 281.000), davon 269.000 D-Tickets. Die Zahl der betreuten Firmen im Jobticket erhöhte sich zum Jahresende (Stand 31. Dezember 2025) auf 676 (Vorjahr 593).

Im Auftrag der VAG durchgeführte kontinuierliche Marktanalysen zum Mobilitätsverhalten der Nürnberger Bevölkerung wiesen für den ÖPNV in Nürnberg für 2025 mit 25,2 % den höchsten bislang gemessenen Wert aus. Der ebenfalls gemessene Zufriedenheitsindex mit dem ÖPNV in Nürnberg (Saldo aus Anteil zufriedener und unzufriedener Kunden) lag im Befragungszeitraum bei +62 und somit vier Indexpunkte über dem Niveau des Vorjahres.

Die auf Basis von Nutzungshäufigkeit der im VGN verkauften Fahrausweisarten rechnerisch ermittelte Gesamtzahl der Fahrgäste stieg im Jahr 2025 um 1,6 % auf 163,9 Mio. (Vorjahr 161,3 Mio.) Personen und damit auf einen neuen Höchstwert. Die Fahrgäste verteilten sich rechnerisch auf Regeltarif (147,5 Mio.), Schwerbehindertenbeförderung (8,6 Mio.) und Sonstige (7,8 Mio.).

Infrastruktur, Fahrzeuge und Betrieb

Der Fahrgastbetrieb wurde 2025 weitgehend stabil erbracht. Die Infrastruktur stand planmäßig ohne größere Störungen für den Betrieb zur Verfügung.

Die Inbetriebnahme der neuen Straßenbahnfahrzeuge der Baureihe GTA8 („Avenio“) wurde mit der Überführung aller 26 bestellten Fahrzeuge in den Fahrgastbetrieb abgeschlossen. Zudem wurden 14 weitere Fahrzeuge bestellt und erste Anzahlungen geleistet. Im Busbereich setzte die VAG weiter konsequent auf Elektromobilität. Im Jahr 2025 wurden weitere 31 neue eBusse beschafft und erfolgreich in Betrieb genommen. Die VAG hat damit insgesamt 123 eBusse im Einsatz. Der Betrieb des Fahrradverleihsystems VAG_Rad in der Städteachse verlief stabil. Die Nachfrage hat sich gegenüber dem Vorjahr um 3,5 % auf 1,34 Mio. Fahrten erhöht.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

B.3 – Erläuterungen zum Abschluss des StWN-Konzerns

Lage des StWN-Konzerns

Die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des StWN-Konzerns entwickelte sich 2025 wie folgt:

Leistungsindikator des StWN-Konzerns

Die Steuerung des StWN-Konzerns erfolgt indirekt über die Steuerungskennzahl der StWN GmbH, das Ergebnis der Geschäftstätigkeit (EGT). Die Ergebnisbeiträge der über Ergebnisabführungsverträge eingebundenen wesentlichen Konzerngesellschaften sind darin berücksichtigt. Zu Steuerungszwecken der Tochterunternehmen dient das EGT auf Basis der Einzelabschlüsse als Leistungsindikator. Das EGT wird gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung (Position 10) ermittelt.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Ertragslage des StWN-Konzerns

	2025	2024	Veränderung*	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	5.064.498	5.797.482	-732.984	-12,6
Sonstige Erträge	141.697	102.167	+39.530	+38,7
Materialaufwand	-4.409.441	-5.166.660	+757.219	+14,7
Personalaufwand	-413.379	-382.817	-30.562	-8,0
Abschreibungen	-165.109	-146.753	-18.356	-12,5
Sonstige Aufwendungen	-155.042	-133.640	-21.402	-16,0
Finanzergebnis	57.518	97.385	-39.867	-40,9
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	120.742	167.164	-46.422	-27,8

* + = Ergebnisverbesserung /
- = Ergebnisverschlechterung

Das EGT des Geschäftsjahres 2025 liegt bei 120.742 T€ und damit 46.422 T€ bzw. 27,8 % unter dem Vorjahreswert. Nachfolgend werden die wesentlichen Einflüsse auf das Ergebnis dargestellt:

Die **Umsatzerlöse** im Konzern verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um 732.984 T€ (12,6 %) auf 5.064.498 T€. Davon entfielen 89,0 % auf das Strom- und Erdgasgeschäft (Vorjahr 90,7 %). Der Anteil des Wasser- und Wärmegeschäfts lag bei 4,2 % (Vorjahr 3,9 %) der Gesamtumsätze. Die Verkehrseinnahmen trugen 4,4 % (Vorjahr 3,5 %) und die sonstigen Umsatzerlöse, die im Wesentlichen Erträge aus Betriebsführungsverträgen und aus der Abrechnung von Aufträgen enthielten, 2,4 % (Vorjahr 1,9 %) zum Konzernumsatz bei.

Der **Stromabsatz** verringerte sich von 15.261,0 Mio. kWh auf 13.786,3 Mio. kWh bzw. um 9,7 %. Key-Account-Kunden waren mit 88,9 % weiterhin die absatzstärkste Kundengruppe (Vorjahr 89,8 %). Die Erlöse reduzierten sich im Wesentlichen durch die Weitergabe der geringeren Bezugskosten, die durch die höheren Netzentgelte teilweise kompensiert wurden. Zusätzlich wirkte sich ein moderater Absatzzrückgang bei den Bestandskunden erlösmindernd aus. Der Umsatz aus dem Stromgeschäft betrug 3.615.091 T€ (Vorjahr 4.277.698 T€).

Im **Erdgasgeschäft** erhöhte sich die Gesamtabgabe vor allem witterungsbedingt und durch Kundenzugewinne um 8,9 % auf 10.387,5 Mio. kWh. Die Key-Account-Kunden blieben mit 78,6 % die größte Kundengruppe (Vorjahr 77,3 %). Mit dem Erdgasgeschäft wurde ein

Umsatz von 892.688 T€ (Vorjahr 981.501 T€) erwirtschaftet. Maßgeblich für den Absatzzrückgang waren die niedrigeren Preise (Weitergabe der geringeren Bezugskosten und der höheren Netzentgelte) trotz des Absatzzanstiegs.

Der **Fernwärmeabsatz** lag mit 1.068,5 Mio. kWh moderat über dem Vorjahresniveau. Die Umsatzerlöse hingegen nahmen bedingt durch niedrigere Preise, trotz der Witterung und der Kundenneugewinne, um 22.632 T€ auf 124.483 T€ (Vorjahr 147.115 T€) ab.

Der **Trinkwasserabsatz** stieg gegenüber dem Vorjahr um 3,1 % bzw. 1,0 Mio. m³. Die gesamte Wasserabgabe betrug 32,3 Mio. m³ (Vorjahr 31,3 Mio. m³). Davon wurden 89,7 % (Vorjahr 89,5 %) an Gewerbe- und Privatkunden sowie 10,3 % (Vorjahr 10,5 %) an Key-Account-Kunden verkauft. Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 14,9 % auf 90.630 T€ (Vorjahr 78.879 T€).

Die **Verkehrseinnahmen** stiegen um 8,4 % auf 221.714 T€ (Vorjahr 204.597 T€) an. Die Erhöhung der Fahrpreise sowie der Zuwachs an Fahrgästen wirkte sich steigernd auf die Fahrgeldeinnahmen im Vergleich zum Vorjahr aus. Gegenläufig hierzu führten die Ausgleichszahlungen für die entstehenden Fahrgeldminderungen und vertrieblichen Umsetzungskosten aufgrund des D-Tickets im Vergleich zum Vorjahr zu einem Rückgang der Erlöse.

Die **sonstigen Erträge** stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 39.530 T€ auf 141.697 T€ und beinhalten einen Zuschuss der Stadt Nürnberg in Höhe von 25.000 T€ (Vorjahr 25.000 T€). Diese Veränderung resultiert im



Auf einen Blick

VORWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen, unter anderem Pensions- und Drohverlustrückstellungen.

Der **Materialaufwand** war im Jahr 2025 vom Rückgang der Bezugskosten für Strom und Erdgas beeinflusst. Wie im Vorjahr stellte der Strom- und Erdgasbezug mit einem Anteil von 77,4 % (Vorjahr 82,8 %) den größten Anteil der Aufwendungen dar. Die Netznutzungsentgelte für Strom und Erdgas erhöhten sich im Vorjahresvergleich.

Der **Personalaufwand** nahm im Vergleich zum Vorjahr um 8,0 % zu, was insbesondere aus dem gestiegenen Personalstand sowie der Tarifierhöhung im Vergleich zum Vorjahr resultiert.

Die **Abschreibungen** lagen aufgrund der getätigten Investitionen im Bereich der Sachanlagen 12,5 % über dem Vorjahresniveau.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich um 16,0 % auf 155.042 T€. Dies resultierte im Wesentlichen aus gestiegenen Konzessionsabgaben, höheren Wertberichtigungen auf Energieforderungen sowie höheren Dienst- und Fremdleistungen. Außerdem nahmen die Rechts- und Beratungskosten und die Zuführung zu den Rückstellungen für Verbundeinnahmen zu.

Das **Konzernfinanzergebnis** verringerte sich insbesondere aufgrund der Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 39.867 T€. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf die at-Equity-Bewertung der Thüga zurückzuführen.

Insgesamt lag das **EGT** deutlich unter dem Vorjahr. Das Rohergebnis, das sich aus der Differenz zwischen den Umsatzerlösen und dem Materialaufwand ergibt, erhöhte sich von 630.822 T€ im Vorjahr auf 655.057 T€. In der Energieversorgung konnten die positiven Effekte aus dem Key-Account-Vertrieb und der Energiebeschaffung die negativen Ergebnisauswirkungen aus dem deutlichen Anstieg der Redispatch-Aufwendungen überkompensieren. Gegenläufig hierzu führten insbesondere höhere Abschreibungen, Personalaufwendungen und sonstige betriebliche Aufwendungen sowie der Rückgang des Finanzergebnisses zu einer Minderung des EGT gegenüber dem Vorjahr.

Wie erwartet hat sich das EGT 2025 im Vergleich zum Vorjahr verschlechtert. Jedoch fiel der Rückgang geringer aus als geplant, da sich insbesondere im Verkehrsbereich höhere Erlöse aus der Abrechnung des D-Tickets sowie im Bereich der N-ERGIE vor allem die Marktentwicklung positiv auf das Ergebnis auswirkten.

Die Steuern vom **Einkommen und vom Ertrag** enthalten die voraussichtliche Steuerlast auf die Ausgleichszahlung an die Thüga und den Steueraufwand der StWN GmbH sowie der Tochterunternehmen ohne Ergebnisabführungsvertrag.

Aufgrund des **Organschaftsverhältnisses** erhält die Thüga als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung in Höhe von 25.162 T€.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Finanzlage des StWN-Konzerns

Die Abwicklung der Finanzierung wird im StWN-Konzern für den überwiegenden Teil der Gesellschaften vorgenommen. Die zentrale Finanzierung innerhalb des StWN-Konzerns über zwei getrennte Cash-Pools stärkt die Verhandlungsposition gegenüber Kreditinstituten und anderen Marktteilnehmern. Der konzerninterne Finanzausgleich steuert das Fremdfinanzierungsvolumen und optimiert die Geld- und Kapitalanlagen des Konzerns. Grundlage dieses Ausgleichs sind die im Rahmen von Cash-Management-Systemen eingesetzten Liquiditätsüberschüsse einzelner Konzerngesellschaften, die zur internen Finanzierung des Geldbedarfs anderer Konzerngesellschaften genutzt werden können.

Durch die Finanz- und Liquiditätsplanung in Verbindung mit zugesagten Kreditlinien wurde sichergestellt, dass der StWN-Konzern im Berichtsjahr stets über eine ausreichende Liquiditätsreserve zur Begleichung aller Verpflichtungen verfügte.

Die finanzielle Entwicklung des Konzerns wird in folgender Kapitalflussrechnung in Anlehnung an DRS 21 dargestellt:

	2025
	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-26.936
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-278.028
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	75.821
Veränderung des Finanzmittelfonds	-229.143
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	281.927
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	52.784

Die Berechnung der Kapitalflussrechnung wurde im Vorjahresvergleich geringfügig bezüglich der Zinsen und Ertragssteuern angepasst.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** ergab sich vor allem aus dem zahlungswirksamen Periodenergebnis vor Abschreibungen und dem Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen Verbindlichkeiten.

Im **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** wurden die Investitionen in Sachanlagen teilweise durch Beteiligungserträge kompensiert.

Im **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** lagen die Neuaufnahmen über den Tilgungen von Fremdkapital. Außerdem war der Cashflow durch die Ausschüttungen an die Anteilseigner geprägt.

Im Finanzmittelfonds sind wie im Vorjahr ausschließlich die flüssigen Mittel enthalten.

Der negative Cashflow aus der Investitionstätigkeit konnte durch den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit nicht gedeckt werden. Der Finanzmittelfonds verringerte sich um 229.143 T€ auf 52.784 T€.

Liquiditätsengpässe sind für 2026 aufgrund der aktuellen Finanzierungssituation im Konzern nicht zu erwarten. Am Jahresende 2025 bestanden nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von 318.160 T€.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Vermögenslage des StWN-Konzerns

In der nachfolgenden Vermögens- und Kapitalstruktur sind der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die empfangenen Ertragszuschüsse entsprechend ihrer Eigenschaften zu 90,0 % den eigenkapitalähnlichen Mitteln zugeordnet. Zudem sind die Rechnungsabgrenzungsposten dem Umlaufvermögen zugeordnet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind im mittel- und langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die **Bilanzsumme** reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahresstichtag um 49.387 T€ bzw. 1,1 % auf 4.285.334 T€. Auf der Aktivseite war der Rückgang vor allem auf die Forderungen gegen Gesellschafter und die Guthaben bei Kreditinstituten zurückzuführen. Gegenläufig nahm das Sachanlagevermögen zu. Auf der Passivseite reduzierten sich insbesondere die sonstigen Verbindlichkeiten. Gegenläufig dazu erhöhten sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Außerdem stieg das

Eigenkapital insbesondere durch die Einstellung in die Gewinnrücklagen und den Konzernjahresüberschuss auf 1.468.388 T€ (Vorjahr 1.374.710 T€).

Unter Einbeziehung eigenkapitalähnlicher Mittel erhöhte sich die Eigenkapitalquote auf 39,3 % (Vorjahr 36,4 %).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt folgende Entwicklung:

	31.12.2025		31.12.2024	
	T€	%	T€	%
Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	45.158	1,1	36.288	0,8
Sachanlagen	2.350.006	54,8	2.147.618	49,6
Finanzanlagen	662.736	15,5	639.068	14,7
Umlaufvermögen langfristig	367	0,0	8.132	0,2
Umlaufvermögen kurzfristig	1.227.067	28,6	1.503.615	34,7
	4.285.334	100,0	4.334.721	100,0
Kapital				
Eigenkapital	1.468.388	34,3	1.374.710	31,7
Eigenkapitalähnliche Mittel	216.022	5,0	203.180	4,7
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	1.608.559	37,5	1.611.298	37,2
Kurzfristiges Fremdkapital	992.365	23,2	1.145.533	26,4
	4.285.334	100,0	4.334.721	100,0



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Investitionen und Finanzierung des StWN-Konzerns

Im StWN-Konzern wurden im Geschäftsjahr 2025 insgesamt 390.169 T€ (Vorjahr 317.652 T€) investiert. Davon entfielen 15.534 T€ (Vorjahr 13.415 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände inkl. Anwachsung, 364.582 T€ (Vorjahr 300.086 T€) auf Sachanlagen und 10.053 T€ (Vorjahr 4.151 T€) auf Finanzanlagen. Die Schwerpunkte der Sachinvestitionen lagen bei der N-ERGIE und dort auf den Verteilungsanlagen sowie geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Bei der VAG betrafen die Sachinvestitionen im Wesentlichen geleistete Anzahlungen für Straßenbahnen, Gleisarbeiten sowie die Beschaffung neuer eBusse.

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände waren zu 43,4 % (Vorjahr 46,8 %) aus Abschreibungen finanziert.

Das Anlagevermögen war zu 55,1 % (Vorjahr 55,9 %) durch Eigenkapital einschließlich eigenkapitalähnlicher Mittel bzw. wie im Vorjahr vollständig durch mittel- und langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt. Dem kurzfristigen Finanzierungsbereich steht wie im Vorjahr vollständig kurzfristiges Vermögen gegenüber.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

B.4 – Erläuterungen zum Abschluss der StWN GmbH

Lage der StWN GmbH

Aufgrund der Gewinnabführungsverträge der N-ERGIE und der VAG wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der StWN GmbH weitgehend von den erwirtschafteten Ergebnissen der Tochtergesellschaften beeinflusst.

Leistungsindikator der StWN GmbH

Die zentrale Steuerungsgröße der StWN GmbH ist das EGT, das gemäß der Gewinn- und Verlustrechnung (Position 12) ermittelt wurde.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Ertragslage der StWN GmbH

	2025	2024	Veränderung*	
	T€	T€	T€	%
Umsatzerlöse	13.904	13.259	+645	+4,9
Sonstige Erträge	1.799	191	+1.608	>+100,0
Materialaufwand	-5.022	-4.145	-877	-21,2
Personalaufwand	-5.762	-5.448	-314	-5,8
Abschreibungen	-2	-1	-1	-100,0
Sonstige Aufwendungen	-2.571	-2.932	+361	+12,3
Beteiligungsergebnis	-22.916	-23.205	+289	+1,2
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Zuschuss	-20.570	-22.281	+1.711	+7,7
Zuschuss Stadt Nürnberg	25.000	25.000	+0	+0,0
Zinsergebnis	5.115	5.362	-247	-4,6
Ergebnis der Geschäftstätigkeit	9.545	8.081	+1.464	18,1

* + = Ergebnisverbesserung /
- = Ergebnisverschlechterung

Die wirtschaftliche Tätigkeit der StWN GmbH lag überwiegend in der Geschäftsleitung der Konzernholding. Ohne Berücksichtigung von Zinsen, Steuern und einem Zuschuss des Gesellschafters ergab sich bei der Gesellschaft ein Fehlbetrag von 20.570 T€ (Vorjahr 22.281 T€).

Das negative Beteiligungsergebnis aus Verlustübernahmen und Gewinnabführungsverträgen verringerte sich leicht um 289 T€. Die N-ERGIE führte einen Gewinn von 74.701 T€ (Vorjahr 86.436 T€) an die StWN GmbH ab, während die VAG einen Anspruch auf Verlustübernahme von 97.653 T€ (Vorjahr 109.724 T€) aufwies. Das

Zinsergebnis verringerte sich im Vorjahresvergleich um 247 T€ auf 5.115 T€, was insbesondere aus geringeren Zinserträgen resultierte. Wie im Vorjahr gewährte die Stadt Nürnberg einen Ergebniszuschuss in Höhe von 25.000 T€.

Das EGT war insbesondere geprägt durch volatile Energiemärkte und Redispatchzahlungen im Ergebnis der N-ERGIE. Das deutlich über dem Plan liegende Ergebnis der VAG war vor allem durch die höheren Einnahmen im Zusammenhang mit dem Deutschlandticket geprägt. Trotz der geringeren Verlustübernahme der VAG im

Vergleich zum Vorjahr reichte 2025 die ebenfalls rückläufige Ausschüttung der N-ERGIE nicht aus, um diese zu decken. Das positive EGT entwickelte sich deutlich besser als geplant, was hauptsächlich durch das bessere Ergebnis der VAG begründet war.

Nach Berücksichtigung von Ertragsteuererstattungen in Höhe von 5.014 T€ (Vorjahr 4.161 T€) erzielte die StWN im Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 14.559 T€ (Vorjahr 12.242 T€).



Auf einen Blick

VORWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Finanzlage der StWN GmbH

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird anhand einer Kapitalflussrechnung in Anlehnung an DRS 21 dargestellt:

	2025
	T€
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-2.422
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-113.596
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.128
Veränderung des Finanzmittelfonds	-118.146
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	132.815
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	14.669

Die Berechnung der Kapitalflussrechnung wurde im Vorjahresvergleich geringfügig bezüglich der Zinsen und Ertragssteuern sowie der Konzernverrechnung angepasst.

Der **Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** war geprägt durch die Stellung als geschäftsführende Konzernholding bzw. durch die Zahlungsflüsse aus der umsatzsteuerlichen Organschaft.

Der Mittelabfluss beim **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ergab sich überwiegend aus den Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition. Außerdem wirkte sich der Saldo aus der Gewinnabführung der N-ERGIE und die Verlustübernahme der VAG aus.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** bestand im Wesentlichen aus gezahlten Zinsen.

Insgesamt nahm der Finanzmittelfonds um 118.146 T€ ab. Diese Entwicklung spiegelt insbesondere die Funktion der StWN im Rahmen der Konzernfinanzierung wider und resultierte vor allem aus der Zunahme von kurzfristigen Geldern an die N-ERGIE.

Im Finanzmittelfonds waren wie im Vorjahr ausschließlich die flüssigen Mittel enthalten.

Über den bei der StWN GmbH angesiedelten Finanzbereich werden die Cashpools der StWN GmbH und der

VAG sowie der Cashpool der N-ERGIE verwaltet und die Liquiditätsentwicklung gesteuert. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2025 jederzeit gewährleistet.

Liquiditätsengpässe sind für 2026 aufgrund der aktuellen Finanzierungssituation und der nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 57.000 T€ nicht zu erwarten.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Vermögenslage der StWN GmbH

In der nachfolgenden Vermögens- und Kapitalstruktur wurden Rechnungsabgrenzungsposten dem Umlaufvermögen zugeordnet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden im mittel- und langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 44.180 T€ bzw. 5,8 %. Im Berichtsjahr wurde eine Einzahlung in die Kapitalrücklage der VAG in Höhe von 50.000 T€ vorgenommen. Dafür wurde das Gesellschafterdarlehen an die VAG in Höhe von 50.000 T€ zurückgezahlt. Auf der Aktivseite der Bilanz nahm insbesondere das kurzfristige Umlaufvermögen ab. Dies war im Wesentlichen auf den Rückgang der flüssigen Mittel und die gegenläufig zunehmenden

Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 256.122 T€ (Vorjahr 140.086 T€) zurückzuführen. Dies resultiert insbesondere aus der höheren kurzfristigen Mittelaufnahme der N-ERGIE.

Das Anlagevermögen war, wie im Vorjahr, vollständig durch das Eigenkapital finanziert. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 70,9 % (Vorjahr 64,8 %).

Die Veränderung auf der Passivseite ergab sich im Wesentlichen aus dem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten aufgrund einer niedrigeren Umsatzsteuerverbindlichkeit.

Wesentliche Bestandteile der langfristigen Rückstellungen waren Pensionsrückstellungen in Höhe von 16.812 T€ (Vorjahr 18.716 T€) sowie Rückstellungen für Beihilfegewährung im Ruhestand in Höhe von 1.299 T€ (Vorjahr 1.575 T€).

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltete vor allem Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 186.724 T€ (Vorjahr 184.755 T€).

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigte folgende Entwicklung:

	31.12.2025		31.12.2024	
	T€	%	T€	%
Vermögen				
Sachanlagen	3	0,0	4	0,0
Finanzanlagen	406.563	56,4	406.565	53,2
Umlaufvermögen langfristig	0	0,0	7.286	0,9
Umlaufvermögen kurzfristig / RAP	313.866	43,6	350.757	45,9
	720.432	100,0	764.612	100,0
Kapital				
Eigenkapital	510.427	70,9	495.868	64,8
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	18.962	2,6	21.145	2,8
Kurzfristiges Fremdkapital	191.043	26,5	247.599	32,4
	720.432	100,0	764.612	100,0



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht der StWN GmbH

Nachfolgend werden wesentliche Chancen und Risiken der StWN GmbH aufgeführt sowie auf die weiteren Ausführungen unter Punkt C verwiesen.

Risikomanagement sowie Chancen- und Risikobericht der StWN GmbH

Beteiligungsportfolio

Die wesentlichen Risiken und Chancen bei der StWN GmbH ergeben sich aus den Beteiligungsergebnissen der N-ERGIE und der VAG.

Die aktuelle Lage der öffentlichen Haushalte führt zu Unsicherheit bezüglich zukünftiger Zuschussmittel und Investitionsbedingungen. Die Ausgleichs- und Abrechnungsmodalitäten des D-Tickets werden auch in den Folgejahren die Erlössituation der VAG beeinflussen. Unsichere politische und regulatorische Rahmenbedingungen stellen auch für die N-ERGIE Risiken dar. Anstehende Investitionen in den Ausbau der Netzinfrastruktur und den Umbau zur dekarbonisierten Wärmeversorgung führen bei der N-ERGIE zu weiter steigenden Finanzierungsbedarfen.

Im Falle eines fehlenden oder nur anteiligen Ausgleichs eines Jahresfehlbetrags der StWN GmbH durch die Stadt Nürnberg ergeben sich Risiken in der Liquidität und der Eigenkapitalausstattung des Unternehmens.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

B.5 – Personal

2025 beschäftigte der StWN-Konzern durchschnittlich 4.894 Mitarbeitende (Vorjahr 4.634) und 240 zur Berufsausbildung Beschäftigte (Vorjahr 234). Bei der StWN GmbH waren durchschnittlich 61 Mitarbeitende (Vorjahr 58) beschäftigt.

Mitarbeiterbindung

Aufgrund der hohen Einstellungszahlen beschäftigen sich die Unternehmen im StWN-Konzern seit Anfang 2025 sehr intensiv mit dem Thema Onboarding. Dabei wird der Fokus auf Vernetzung und Kennenlernen gelegt. Neue Willkommensformate im Konzern sowie digitale Erstinformationen im Intranet zu „Neu im Unternehmen“ geben neuen Mitarbeitenden erste Orientierung.

Unternehmenskultur stärken

Führungskräfte spielen bei der Fortentwicklung der Unternehmenskultur eine Schlüsselrolle. Zur Stärkung einer wertebasierten Haltung und entsprechender Handlungen wurden nach den neuen Führungsleitsätzen im Vorjahr bei der N-ERGIE und der StWN auch bei der VAG die Führungsleitsätze überarbeitet.

Damit die Transformation gelingen kann, haben die N-ERGIE und die VAG in diesem Jahr zusätzlich die Mitarbeiterleitsätze neu aufgesetzt – die Programme „Wir alle sind die VAG“ und „Miteinander für Morgen“ (N-ERGIE) unterstützen durch verschiedenste Angebote.

Langfristiges Ziel ist, den Anteil an Frauen im Führungsteam zu erhöhen. Dabei ist ein Baustein der Frauenförderung, bestehende Frauen in Führung zu vernetzen. So entsteht ein konzernweites Netzwerk, das Unterstützung in alltäglichen Führungsherausforderungen gibt und neue weibliche Führungskräfte in ihrer Aufgabe unterstützt.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

B.6 – Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß der gesetzlichen Verpflichtung nach § 289f Abs. 4 HGB gibt die StWN nachfolgende Erklärung zur Unternehmensführung ab:

Für den Zeitraum bis 30. Juni 2027 beschloss der Aufsichtsrat für die Zusammensetzung des eigenen Gremiums einen Anteil von 35,0 % weiblicher Mitglieder sowie für die Geschäftsführung eine Quote von 50,0 %. Die Zielgröße des Anteils der Frauen für die erste Führungsebene liegt bei mindestens 50,0 %, für die zweite Führungsebene bei mindestens 33,3 %. Beide Zielgrößen wurden bis 30. Juni 2027 beschlossen.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

C – Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

C.1 – Risikomanagement sowie Chancen- und Risikobericht

Ziel des Risikomanagementsystems im StWN-Konzern ist es, frühzeitig bestandsgefährdende Entwicklungen zu erkennen, um rechtzeitig Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Die Anweisung „Risikomanagement StWN“ regelt den Umgang mit ergebnis- und liquiditätswirksamen Chancen und Risiken.

Wichtige Rahmenbedingungen für den Risikomanagementprozess sind die Feststellung und Aufteilung des Risikokapitals und die Festlegung der Meldepflichten bei wesentlichen Risikoveränderungen, wodurch Veränderungen in der Risikosituation deutlich aufgezeigt werden und damit die Möglichkeit zur rechtzeitigen Gegensteuerung gegeben ist. Es gibt einen regelmäßigen Berichtsprozess für alle relevanten Empfänger. Betrachtungszeitraum ist das jeweils laufende Jahr sowie die fünf Planjahre des aktuell genehmigten mittelfristigen Wirtschaftsplans.

Politische Risiken und Chancen

Im Jahr 2025 nahm die Ausgestaltung der Energiewende in Deutschland einerseits immer konkretere Formen

an, andererseits zeigt die politische Debatte vermehrt Unklarheiten bezüglich der Zeiträume und Ziele. Die Vorgabe, die Dekarbonisierungsziele zu erreichen, bleibt bestehen, während neue Gesetzgebungsverfahren weiterhin für Unsicherheit sorgen. Besonders prägend für das zukünftige regulatorische Umfeld ist die aktuell laufende Regulierungsreform Netz (NEST). Wichtige energiepolitische Regelwerke wie die Wärmelieferverordnung befinden sich noch in der Überprüfung. Daher lassen sich die vollständigen Auswirkungen dieser Entwicklungen derzeit noch nicht abschließend einschätzen.

Die allgemeine Verfügbarkeit von ÖPNV-Zuschüssen durch den Bund und die Landesmittel des Freistaats Bayern stellen ein wesentliches Risikopotenzial dar. Die aktuelle Lage der öffentlichen Haushalte, insbesondere des aktuellen Bundeshaushalts, kann die Wahrscheinlichkeit eines Entfalls von Zuschussmitteln oder einer Deckelung von zukünftig bewilligten Zuschüssen (Höchstbetragsförderung) erhöhen. Die Fortführung des D-Tickets und dessen Sonderformen hat nach wie vor einen entscheidenden Einfluss auf die Erlössituation der VAG.

Insgesamt ist das Risiko aus den aktuellen Unsicherheiten der politischen und regulatorischen Vorgaben als hoch einzustufen. Durch die laufende Überwachung und die Ableitung von Maßnahmen bei Konkretisierung werden den daraus resultierenden Risiken Rechnung getragen.

Energiewirtschaft

Für die Erzeugung bewegte sich der Clean-Spark-Spread auf dem Niveau der Grenzkosten, sodass sich der Anlageneinsatz für Gaskraftwerke auf die profitablen Stunden im Jahr fokussiert, wobei die Fernwärmeversorgung gewährleistet wird.

Die Erschließung von neuen Fernwärmegebieten bietet Chancen. Durch Fernwärmeausbau und Dekarbonisierung ändern sich allerdings die Kostenstrukturen – mit dem Risiko, dass diese aufgrund gesetzlicher Vorgaben oder neuer Verordnungen nur zeitverzögert weitergegeben werden können. Dementsprechend werden neue Preismodelle für die sich verändernde Erzeugungs- und Verteilungsstruktur erarbeitet. Durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen haben die Risiken in den Bereichen Erzeugung und Fernwärme insgesamt keinen wesentlichen risikoe erhöhenden Einfluss.

In Bezug auf die Netze entstehen im laufenden Jahr vor allem durch die witterungs- und konjunkturabhängige Volatilität der Erlöse aus der Netznutzung und die schwer prognostizierbaren Entschädigungszahlungen im Rahmen des Redispatch 2.0 wesentliche Risiken, wobei die Effekte weitgehend im Rahmen des Regulierungskontoprozesses in den Folgejahren ausgeglichen werden. Beide Risiken können dennoch zu deutlichen Ergebnis- und Liquiditätsschwankungen führen. Die verkürzten Nutzungsdauern und angepassten Abschreibungen für Erdgasinfrastrukturen aufgrund der Anwen-



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

derung von KANU 2.0 erhöhen künftig die Netzentgelte, während die handelsrechtliche degressive Abschreibung sowie Rückstellungen für die Netzstilllegung zu spürbar negativen Ergebniseffekten führen.

Der bisher politisch forcierte Ausbau der erneuerbaren Erzeugung und dadurch der Ausbau der Netzinfrasturktur wird in den nächsten Jahren weiterhin den Finanzierungsbedarf erhöhen. Darüber hinaus führen die hohen Anlaufkosten des Rollouts für intelligente Messsysteme, im Wesentlichen aufgrund der neuen Anforderungen aus der Novelle des Messstellenbetriebsgesetzes (MsbG), perspektivisch zu weiteren Ergebnisrisiken. Durch die politische und regulatorische Unsicherheit sind die Risiken im Netzgeschäft wie im Vorjahr wesentlich für die Gesamtrisikosituation der einzelnen Geschäftsjahre.

Marktrisiken sowie das Risiko von Forderungsausfällen stellen die größten Risiken im Vertrieb dar. Aktuell wird dies durch die wirtschaftliche Lage verstärkt. Dabei könnte sich die Wahrscheinlichkeit von Ausfällen vor allem bei Geschäftskunden erhöhen.

Dem Forderungsausfallrisiko wird durch eine Forderungsausfallversicherung entgegengewirkt und über Wertberechtigungen bilanziell Rechnung getragen. Das Wiederveräußerungsrisiko von Energiemengen ist von der künftigen Entwicklung des Preisniveaus abhängig. In Verbindung mit den aktuell volatilen Marktpreisen vor allem in den kurzfristigen Märkten ergeben sich wesent-

liche Risiken aus einem abweichenden Verbrauchsverhalten der Kunden. Durch den Abschluss von Verträgen, die das Mengen-/Strukturrisiko auf die Kunden überwälzen, werden diese verringert.

In der Energiebeschaffung ergeben sich Chancen und Risiken aus der Portfoliobewirtschaftung und den Preisschwankungen bei Strom und Gas, mit einbezogen sind Preissteigerungen aufgrund von Krisen oder Kriegen.

Wie sich die aktuelle Situation im Iran auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und insbesondere mittel- bis langfristig auf die Energiemärkte auswirkt, ist nicht absehbar. Die N-ERGIE hat kurzfristig mit einer engeren Beobachtung der Märkte und teilweise angepassten Beschaffungsoptionen auf die Unsicherheiten reagiert.

Insgesamt sind die Risiken sowie Chancen im Bereich Vertrieb und Beschaffung mit dem Vorjahr vergleichbar.

Verkehrsbetrieb

Bei der VAG ergeben sich die wesentlichen Risiken aus der Entwicklung der Verkehrserlöse und des Marktpreises für Fahrstrom. Die Fortführung des D-Tickets und dessen Sonderformen hat weiterhin einen entscheidenden Einfluss auf die Erlössituation der VAG. Die allgemeine Verfügbarkeit von ÖPNV-Zuschüssen durch den Bund und die Landesmittel des Freistaats Bayern stellen

in der aktuellen Lage der öffentlichen Haushalte, insbesondere des aktuellen Bundeshaushalts, ein wesentliches Risikopotenzial dar. Technische Risiken werden durch eine vorausschauende Instandhaltung und das Qualitätsmanagementsystem minimiert.

Personalwirtschaftliche Risiken und Chancen

Die Personalkosten werden maßgeblich durch die Tarifverträge beeinflusst. Die im Rahmen der Tarifverhandlungen getroffenen Anpassungen werden die künftige Kostensituation im Konzern prägen.

Ein wesentliches Risikopotenzial besitzt der demografische Wandel verbunden mit dem Fachkräftemangel. Um dieses zu bewältigen, setzen die N-ERGIE und die VAG auf eine vorausschauende Personalstrategie, die die Gewinnung, Entwicklung und Bindung von neuen und bestehenden Mitarbeitenden umfasst.

Finanzwirtschaftliche Risiken und Chancen

Das Zinsniveau für Fremdkapital blieb im Jahr 2025 weitgehend stabil und verbessert die Planbarkeit langfristiger Finanzierungen. Gleichzeitig bleibt der Anlagemarkt weiter attraktiv für kurz- und langfristige Geldanlagen. Die gestiegenen Anforderungen der



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

finanzierenden Banken an die Environmental, Social und Governance (ESG)-Berichterstattung, insbesondere durch die Europäische Bankenaufsichtsbehörde (EBA)-Leitlinien 2025, erhöhen die Anforderungen an die Kreditwürdigkeit und die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken, auch wenn die Berichtspflichten für die Unternehmen selbst um ein Jahr ausgesetzt wurden. Insgesamt steigen die Finanzierungskosten infolge der hohen Investitionen weiter an, jedoch boten die Kapitalmärkte 2025 auch Chancen durch stabile Zinsentwicklung und nachhaltige Investitionstrends. Die Versorgungssysteme der Beschäftigten (Pensionsverpflichtungen) profitieren von der aktuellen Zinsentwicklung. Chancenbehaftet ist zusätzlich die diskutierte Umstellung des HGB-Zinssatzes von einem 10- zurück auf einen 7-Jahresdurchschnitt, mit einer weiteren Zinserhöhung mit positiver Wirkung.

Weitere Risiken und Chancen ergeben sich nach wie vor aus dem Beteiligungsportfolio. Die Beteiligungen des StWN-Konzerns sehen sich mit den Herausforderungen des Marktes (Energie- und Verkehrswende) konfrontiert und es besteht das Risiko, dass künftige Erwartungen an die Ergebnisentwicklung reduziert werden müssen.

Insgesamt sind diese Risiken und Chancen mit dem Vorjahr vergleichbar.

Im Falle eines fehlenden oder nur anteiligen Ausgleichs eines Jahresfehlbetrags der StWN GmbH durch die Stadt Nürnberg ergeben sich erhebliche Risiken in der Liquidität und der Eigenkapitalausstattung der Unternehmensgruppe.

Informationssicherheit

Der latenten Gefahr eines Cyber-Angriffs wird durch vielseitige Maßnahmen entgegengewirkt, um stets ein hohes Schutzniveau zu gewährleisten. Das Risiko ist dadurch jedoch nicht vollständig auszuschließen. Das konzernweite Informationssicherheitsmanagement gibt den Rahmen vor, in dem dezentrale Regelungen getroffen sowie Risiken kontinuierlich betrachtet, bewertet und behandelt werden. Das Managementsystem wird kontinuierlich an neue gesetzliche Anforderungen angepasst und beinhaltet auch Maßnahmen, die den Objektschutz betreffen. Dem physischen Angriffsrisiko wird unter anderem durch die strikte Einhaltung der KRITIS-Verordnung und Maßnahmen wie Ersatzteilbevorratung und Objektüberwachung entgegengewirkt.

Steuerliche Risiken

Durch die kurzfristigen und vielfältigen Änderungen in der steuerlichen Gesetzgebung, Rechtsprechung und Finanzverwaltungsauffassung besteht für den StWN-Konzern das Risiko, steuerlich relevante Sachverhalte nicht korrekt und zeitnah abzubilden. Die Dauer der steuerlichen Außenprüfungen durch die Finanzverwaltung, die mit großem Zeitversatz erfolgen, ist erfahrungsgemäß überdurchschnittlich lang und der Abschluss der Außenprüfungen nicht beeinflussbar. Um unter anderem den oben genannten Risiken zu begegnen, besteht ein konzernweites Tax Compliance Management System, das die Beachtung aller steuerrechtlichen Vorschriften sicherstellen soll. Der Eintritt eines Risikos wird als unwahrscheinlich gesehen.

Gesamtbeurteilung

Risiken, die den Fortbestand der Unternehmen im StWN-Konzern gefährden könnten, sind zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht erkennbar.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

C.2 – Prognosebericht

Die geplanten Ergebnisse des StWN-Konzerns und der StWN GmbH werden weitgehend von den Ergebnissen der N-ERGIE und der VAG bestimmt.

Energiewirtschaft

Die in den Vorjahren begonnene Umstellung der vertrieblichen Abrechnungssysteme auf eine neue Technologie konnte die N-ERGIE als eines der ersten Unternehmen im Markt erfolgreich umsetzen. Die weitere Digitalisierung und Automatisierung von Kernprozessen gerade im Bereich der Medienabrechnung bleibt auch in den nächsten Jahren ein Schwerpunkt der Tätigkeiten des N-ERGIE Konzerns, um auch künftig innovative und kundengerechte Versorgungslösungen anbieten zu können.

Die politischen Entwicklungen prägen weiterhin die Umsetzung der Energie- und Wärmewende. Im Transformationsplan Wärme hat die N-ERGIE die für eine dekarbonisierte Wärmeversorgung der Stadt Nürnberg notwendigen Schritte zusammengestellt. Hierfür werden umfangreiche und langfristige Investitionen sowohl in die Wärmeerzeugung wie auch in die Wärmeverteilung notwendig, für die gesicherte Umsetzungs- und Förderrahmen erforderlich sind. Neben der Wärmewende erfordert vor allem der Ausbau der erneuerbaren Energien nach wie vor hohe Investitionen in die Netzin-

frastruktur. Der Anschluss von Erzeugungsanlagen und Speichern, aber auch die Verstärkung und Unterhaltung bestehender Leitungen erfordern in den kommenden Jahren ein weiter steigendes Investitionsvolumen in die Stromnetze. Verstärkt wird diese Entwicklung durch den Ausbau intelligenter Messsysteme sowie der Systeme zur Regelung steuerbarer Lasten bei Energie-Einspeisern. Diese beinhalten zwar die Chance neuer Geschäftsmodelle und erhöhen die Flexibilität, verlangen aber ebenso einen hohen Investitionsaufwand. Die kommenden Jahre werden daher geprägt sein von der Entwicklung von Finanzierungsmodellen für diese Investitionsherausforderungen, mit deren Hilfe sowohl auf der Eigen- wie auch auf der Fremdkapitalseite langfristige Strukturen geschaffen werden können, die eine Sicherstellung dieser langfristigen Infrastrukturinvestitionen gewährleisten.

Notwendige Randbedingung für die Finanzierung ist, dass die regulatorische Kostenerstattung und Verzinsung im Strom- und Gasnetz ausreichen, um Kapitalgebern eine hinreichende Sicherheit für die notwendigen Investitionen zu geben und die Bedienung der Kapitaldienste zu gewährleisten. Die sich derzeit in Diskussion befindlichen regulatorischen Einschränkungen im Rahmen des NEST-Prozesses können dabei ein erhebliches Hindernis bei der Finanzierung der Energiewende sein.

Ziel der N-ERGIE wird es sein, möglichst viele Effizienzpotenziale zu nutzen, um weiterhin eine möglichst hohe Profitabilität sicherzustellen. Diese soll es dem Unternehmen und ihren Gesellschaftern erlauben, Thesau-

rierungen vorzunehmen, die die Finanzierungsfähigkeit sicherstellen, um die Verschuldung des Unternehmens innerhalb der selbst gesteckten Grenzen und somit offen für Fremdfinanzierungen zu halten. Daraus abgeleitet wird von einem leichten Anstieg des dynamischen Verschuldungsgrads bei gleichzeitig leicht rückläufiger Zinsdeckung ausgegangen.

Verkehrsbetrieb

Die VAG strebt nach wie vor eine Erhöhung des ÖPNV-Anteils am Modal Split sowie eine Steigerung der Kundenzufriedenheit an. Das D-Ticket wirkt hier immer noch positiv, wobei dessen nachhaltige Finanzierung durch eine Deckelung der zur Verfügung gestellten Bundes- und Landesmittel bei 3 Mrd. € nur unzureichend gesichert und daher von der Notwendigkeit überproportionaler Preisanpassungen in den nächsten Jahren auszugehen ist. Ziel in den kommenden Jahren bleibt die Erhaltung des derzeitigen Verkehrsangebots, verbunden mit der Umsetzung bereits beschlossener Ausbaumaßnahmen im Bereich der schienengebundenen Verkehrsträger. Die für eine Mobilitätswende erforderliche zusätzliche öffentliche Finanzierung zur weiteren Verbesserung des Verkehrsangebots wird durch die angespannte gesamtwirtschaftliche Lage sowie die schwierigen Haushaltslagen der Länder und Kommunen stark gefährdet. Wichtig bleibt die Platzierung des ÖPNV als Mobilitätsalternative in der öffentlichen Wahrnehmung.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Gesamtprognose und Ausblick 2026

Das Ergebnis des StWN-Konzerns entwickelte sich im Jahr 2025 positiver als geplant. Die Entwicklung an den Energiemärkten und die vor allem durch das D-Ticket beeinflussten Fahrgeldeinnahmen konnten die steigenden Kosten überkompensieren. Die allgemeinen wirtschaftlichen, politischen und strukturellen Rahmenbedingungen sowie die forcierte Umsetzung der Energie- und Verkehrswende, einhergehend mit gestiegenen Preisen sowie Finanzierungskosten, wirken zukünftig dämpfend auf die Ergebnisse der N-ERGIE und der VAG. Sie führen somit zu einer insgesamt rückläufigen Ergebnisprognose für 2026 für den StWN-Konzern. Vor allem die Auswirkungen der Iran-Krise auf Kostensteigerungen und die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung lassen sich derzeit kaum abschätzen. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2025 wird für die StWN GmbH ein negatives EGT im mittleren zweistelligen Mio.-€-Bereich erwartet, das weiter einen Verlustausgleich der StWN GmbH durch die Gesellschafterin Stadt Nürnberg notwendig macht. Für den StWN-Konzern wird ein Ergebnis im oberen zweistelligen Mio.-€-Bereich erwartet, das jedoch unter dem Ergebnis des Jahres 2025 liegen wird.

Nürnberg, den 15. April 2026

Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Die Geschäftsführung

Magdalena Weigel Tim Dahlmann-Resing Maik Render



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

KONZERNABSCHLUSS

- 31 Konzernbilanz
- 32 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 33 Konzernanhang
- 59 Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- 60 Konzernkapitalflussrechnung
- 61 Konzerneigenkapitalspiegel
- 62 Bestätigungsvermerk

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025

der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

Aktivseite	Anhang	31.12.2025	31.12.2024	Passivseite	Anhang	31.12.2025	31.12.2024
	TZ	T€	T€		TZ	T€	T€
A. Anlagevermögen	E.1			A. Eigenkapital	E.5		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		45.158	36.288	I. Gezeichnetes Kapital		204.200	204.200
II. Sachanlagen		2.350.006	2.147.618	II. Kapitalrücklage		1.357	1.357
III. Finanzanlagen		662.736	639.068	III. Gewinnrücklagen		831.840	771.391
		3.057.900	2.822.974	IV. Konzernbilanzgewinn		8.205	5.768
				V. Nicht beherrschende Anteile		422.786	391.994
						1.468.388	1.374.710
B. Umlaufvermögen							
I. Vorräte	E.2	175.477	166.202	B. Zuschüsse	E.6	240.025	225.756
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	E.3	990.676	1.053.835				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	E.4	52.784	281.927	C. Rückstellungen	E.7	920.258	932.973
		1.218.937	1.501.964				
				D. Verbindlichkeiten	E.8	1.652.385	1.797.331
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.497	9.783				
				E. Rechnungsabgrenzungsposten		4.278	3.951
		4.285.334	4.334.721			4.285.334	4.334.721



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

	Anhang	2025	2024
	TZ	T€	T€
1. Umsatzerlöse	F.1	5.064.498	5.797.482
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-2	326
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		52.229	44.449
4. Sonstige betriebliche Erträge	F.2	89.470	57.392
5. Materialaufwand	F.3	-4.409.441	-5.166.660
6. Personalaufwand	F.4	-413.379	-382.817
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	F.5	-165.109	-146.753
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	F.6	-155.042	-133.640
9. Finanzergebnis	F.7	57.518	97.385
10. Ergebnis der Geschäftstätigkeit		120.742	167.164
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-299	-2.005
12. Ergebnis nach Steuern		120.443	165.159
13. Sonstige Steuern		-1.454	-1.344
14. Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile	F.8	-25.311	-25.206
15. Konzernjahresüberschuss		93.678	138.609
16. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		5.767	7.461
17. Einstellung in die Konzern-Gewinnrücklagen		-60.449	-87.836
18. Nicht beherrschende Anteile		-30.791	-52.466
19. Konzernbilanzgewinn		8.205	5.768



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

- Grundlagen
- Wirtschaftsbericht
- Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2025

der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

A – Allgemeine Erläuterungen

Die Firma Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Nürnberg ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Nürnberg unter der Nummer HRB 1070 eingetragen.

Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB), des GmbH-Gesetzes (GmbHG) sowie unter Berücksichtigung der Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) aufgestellt. Der Konzernabschluss ist auf Tausend Euro gerundet. Durch die Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund der kaufmännischen Rundung Differenzen auftreten.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Zwischensumme „Ergebnis der Geschäftstätigkeit“ (Position 10) ergänzt. Das Ergebnis stellt eine Steuerungsgröße dar.

Zur Verbesserung der Klarheit und der Übersichtlichkeit sind in der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasste Posten im Konzernanhang gesondert ausgewiesen bzw. erläutert. Des Weiteren werden alle Davon-Vermerke im Konzernanhang ausgewiesen. Die Ziffern in der Vorspalte der Konzernbilanz sowie der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen denen der Erläuterungen im Konzernanhang. Der Anlagespiegel ist um branchenspezifische Posten der Energieversorgung und des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) erweitert.

In der dargestellten Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme entsprechend des DRS 21 nach den Bereichen Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Die Entwicklungen des Konzerneigenkapitals sind im Konzerneigenkapitalspiegel gemäß des DRS 22 dargestellt.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

B – Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden die Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (StWN) als Mutterunternehmen und alle Tochterunternehmen von wesentlicher Bedeutung einbezogen, an denen der StWN unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht.

Der Konsolidierungskreis des Konzernabschlusses umfasst neben der StWN 11 verbundene Unternehmen (Vorjahr 11).

Als assoziierte Unternehmen werden 21 Gesellschaften (Vorjahr 25) nach der Equity-Methode bewertet. Aufgrund von Anteilstausch, Verkauf und Abstockung entfielen im Jahr 2025 vier Gesellschaften, sodass sich die Anzahl der nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen verringerte.

Soweit eine Einbeziehung nach § 296 Abs. 2 HGB bzw. eine Bewertung nach § 311 Abs. 2 HGB unterblieb, handelt es sich um Beteiligungen, die für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind, weil die Umsatzerlöse dieser Unternehmen insgesamt weniger als 1 % vom Gesamtumsatz des Konzerns ausmachen bzw. bei denen ein maßgeblicher Einfluss auf die Geschäfts- und Finanzpolitik nicht gegeben ist. Die Zuordnung der Unternehmen ist in der Aufstellung des Anteilsbesitzes (Punkt E.1) ersichtlich.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

C – Konsolidierungsgrundsätze

Die Abschlüsse der konsolidierten Unternehmen werden entsprechend den gesetzlichen Vorschriften nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt, soweit die Voraussetzungen bei der Verschiedenartigkeit der Betätigungsgebiete der in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften vorliegen. Allein bei der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligung an der Thüga Holding GmbH & Co. KGaA wurden die Werte des IFRS-Konzernabschlusses mittels einer Überleitungsrechnung an den HGB-Abschluss des N-ERGIE Teilkonzerns angepasst.

Die Kapitalkonsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen erfolgte bis einschließlich 2009 nach der Buchwertmethode. Seit dem Geschäftsjahr 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen nach der Neubewertungsmethode. Bei dieser Methode werden die Beteiligungsbuchwerte mit dem zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstkonsolidierung bilanzierten anteiligen Eigenkapital zu Zeitwerten aufgerechnet.

Die sich aus der Kapitalkonsolidierung ergebenden aktivischen Unterschiedsbeträge werden grundsätzlich den einzelnen Vermögensgegenständen zugeordnet. Ein danach noch vorhandener aktivischer Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert gezeigt und über fünf Jahre abgeschrieben. Die Geschäfts-

oder Firmenwerte wurden vollständig abgeschrieben und sind abgegangen. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden ihrem bilanziellen Charakter entsprechend in den Ausgleichsposten aus Kapitalkonsolidierung eingestellt. Aktivische und passivische Unterschiedsbeträge verschiedener Tochterunternehmen werden nicht miteinander saldiert.

Für sukzessive Erwerbe von Anteilen eines bereits vor dem 31. Dezember 2009 bestehenden vollkonsolidierten Unternehmens wird die Buchwertmethode fortgeführt, siehe Art. 66 Abs. 3 Satz 4 EGHGB.

Die Beteiligungen an wesentlichen assoziierten Unternehmen sind in der Konzernbilanz nach der Equity-Methode mit dem bilanzierten anteiligen Eigenkapital dieser Unternehmen zum Zeitpunkt ihres Erwerbs bzw. ihrer Erstbewertung angesetzt (Buchwertmethode). Das Wahlrecht, die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen zu vereinheitlichen, wurde nicht in Anspruch genommen.

Die Einbeziehung der at-Equity-bilanzierten Unternehmen erfolgt mit den Jahresabschlüssen zum 31. Dezember 2024 bzw. mit dem letzten vorliegenden Jahresabschluss. Die Einbeziehung einer Beteiligung erfolgt auf der Grundlage eines Konzernabschlusses

zum 31. Dezember 2025, da aus der Fortschreibung des Beteiligungsbuchwerts jährlich ein wesentlicher Ergebnisbeitrag resultiert und dieser jeweils mit dem aktuellen Wert erfasst werden soll.

Die „Nicht beherrschenden Anteile“ beinhalten Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter am konsolidierungspflichtigen Kapital aus der Kapitalkonsolidierung sowie die ihnen zustehenden Gewinne und Verluste.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen und Verbindlichkeiten gegeneinander aufgerechnet. Eine Aufwands- und Ertragskonsolidierung wurde im Berichtsjahr durchgeführt. Eine Bereinigung um Zwischenergebnisse unterbleibt im Hinblick auf § 304 Abs. 2 HGB.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

D – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanzierung und Bewertung werden im Einzelnen nach den im Folgenden aufgeführten Grundsätzen vorgenommen:

Anlagevermögen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn eine voraussichtlich dauernde Wertminderung eingetreten ist. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer und beginnen im Zugangsmonat.

Bei Sachanlagen, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft worden sind, wird vom Beibehaltungswahlrecht nach Art. 67 Abs. 4 Satz 1 EGHGB Gebrauch gemacht. Hierbei wird im steuerlich zulässigen Rahmen grundsätzlich degressiv, im Übrigen linear abgeschrieben und zum jeweils günstigsten Zeitpunkt zur linearen Abschreibungsmethode übergegangen.

Neuzugänge von Sachanlagen werden ab dem Geschäftsjahr 2010 linear über die betriebsindividuelle Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Übernahme der angewachsenen Sachanlagen erfolgt zum Buchwert.

Für die Bewertung des Gasnetzes wurden die Vorgaben der Festlegungen zur Anpassung der kalkulatorischen Nutzungsdauern und Abschreibungsmodalitäten von Erdgasleitungen (KANU 2.0) ab dem Geschäftsjahr 2025 angewendet. Entsprechend wurden die Restnutzungsdauern für das Gasnetz auf das vorgesehene Ende der Nutzung bis Ende 2044 verkürzt. Außerdem wird für Bestandsanlagen, die bis 31. Dezember 2020 angeschafft wurden, eine degressive Abschreibung von 8 % angewendet, um der veränderten wirtschaftlichen Nutzbarkeit der Gasnetzinfrastuktur Rechnung zu tragen.

Selbstständig nutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungs- oder Herstellungskosten 250 €, aber nicht 800 € übersteigen, werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen liegen im Wesentlichen folgende Nutzungsdauern zugrunde:

Nutzungsdauer in Jahren	
Immaterielle Vermögensgegenstände	2 – 50
Grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5 – 99
Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	3 – 50
Verteilungsanlagen	1 – 50
Technische Anlagen und Maschinen	1 – 75
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 – 25



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Die Abschreibungszeiträume werden ausgehend von den in den steuerrechtlichen AfA-Tabellen angegebenen kürzesten Nutzungsdauern ermittelt, soweit nicht im Einzelfall Anhaltspunkte für eine abweichende betriebsindividuelle Nutzungsdauer vorliegen.

Die Abschreibungszeiträume der Geschäfts- oder Firmenwerte betragen in Anlehnung an die Restnutzungsdauer der Anlagen zwischen 11 und 20 Jahre.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nominalwert und Anlagen im Bau sind mit den bisher angefallenen Anschaffungs- und Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen (aktivierte Eigenleistungen) umfassen den in § 255 Abs. 2 Satz 1 HGB definierten Mindestumfang der aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden nicht einbezogen. Die erhaltenen Investitionszuschüsse werden von den Anschaffungs- und Herstellungskosten der betroffenen Vermögensgegenstände abgesetzt.

Die unter den Finanzanlagen ausgewiesenen Anteile und Beteiligungen an nicht einbezogenen verbundenen oder assoziierten Unternehmen sowie Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bewertet. Ausleihungen werden zu ihrem Nenn- oder Barwert angesetzt bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bei dauernder Wertminderung bewertet. Sofern die Gründe, die zu einem niedrigeren Wertansatz geführt haben, am Bilanzstichtag nicht mehr bestanden, wurde eine Zuschreibung auf den beizulegenden Wert maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungskosten vorgenommen.

Umlaufvermögen

Vorräte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Dem Risiko geminderter Verwendbarkeit wird durch entsprechende Wertabschläge Rechnung getragen. Der Ansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren entspricht dem gleitenden Durchschnitt aus Anschaffungskosten oder den niedrigeren Wiederbeschaffungskosten, ausgenommen sind die unentgeltlich zugeteilten CO₂-Emissionsberechtigungen, die in der Bilanz mit einem Wert von Null ausgewiesen werden und einen Zeitwert von 3.467 T€ (Vorjahr 2.646 T€) haben. Die entgeltlich erworbenen Emissionsrechte sind mit den Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 1 HGB angesetzt und unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips nach § 253 Abs. 4 HGB bewertet. Fertige und unfertige Leistungen sind mit den Herstellungskosten bilanziert. Die Herstellungskosten umfassen den in § 255 Abs. 2 Satz 1 HGB definierten Mindestumfang der aktivierungspflichtigen Kostenbestandteile. Zinsen für Fremdkapital werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nominalbeträgen bewertet, vermindert um ausreichend bemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen. Die Forderungen für die Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung gegen Kunden mit registrierender Lastgangmessung und Weiterverteiler beruhen grundsätzlich auf Stichtagsablesungen; nicht abgerechnete Lieferungen und Leistungen sind zum Bilanzstichtag auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung abgegrenzt worden. Den Forderungen gegen Händler, die Standardlastprofilkunden

versorgen, lag die rollierende Jahresverbrauchsabrechnung zugrunde, wobei die zum Bilanzstichtag abgegrenzten, noch nicht abgelesenen Lieferungen und Leistungen auf Grundlage einer zählpunktbezogenen Hochrechnung ermittelt wurden. Von diesen Forderungen sind die erhaltenen Abschlagszahlungen offen abgesetzt. Durch die Umsetzung der bis 31. Dezember 2023 befristeten Preisbremsen waren die Vorauszahlungen aus den Preisbremsen über die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen Vermögensgegenstände bzw. Verbindlichkeiten auszugleichen.

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalbetrag bewertet.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Eigenkapital

Der Ansatz des gezeichneten Kapitals erfolgt zum Nennbetrag.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Zuschüsse

Die bis zum 31. Dezember 2002 und die ab dem 1. Januar 2010 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden linear über 20 Jahre zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die ab dem 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2009 vereinnahmten Baukostenzuschüsse werden als Sonderposten für Investitionszuschüsse passiviert; die Auflösung erfolgt entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstands. Für Zuschüsse, die das Gasnetz betreffen, erfolgt die Auflösung linear über einen verkürzten Zeitraum bis zur vorgesehenen Beendigung der Nutzung Ende 2044.

Rückstellungen

Die Pensionsrückstellungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren ermittelt. Grundlagen des Gutachtens sind die Heubeck-Richttafeln 2018 G von der Heubeck-Richttafeln-GmbH und der durch die Deutsche Bundesbank bekannt gegebene Rechnungszinsfuß von 2,06 % (Vorjahr 1,90 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre bei einer angenommenen Laufzeit von 15 Jahren entspricht. Zudem wird ein Gehaltstrend von 2,10 % (Vorjahr 2,10 %) berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird nicht unterstellt. Der Rentenanpassung wird mit 2,80 % (Vorjahr 2,80 %) für allgemeine Versorgung und mit 2,50 % (Vorjahr 2,50 %) für Einzelzusagen Rechnung getragen.

Die sonstigen Rückstellungen und Steuerrückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten gemäß § 249 Abs. 1 HGB und sind in

der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d. h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Die Drohverlustrückstellungen sind in Höhe ihres Verpflichtungsüberschusses auf Basis einer Vollkostenkalkulation angesetzt. Die langfristigen sonstigen Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen, Verpflichtungen aus Altersteilzeit sowie Sterbegeldverpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mit dem Teilwertverfahren, einem Rechnungszinsfuß von 2,22 % (Vorjahr 1,96 %), der dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre entspricht, und einem Gehaltstrend von 2,10 % (Vorjahr 2,10 %) bzw. 2,00 % bei Altersteilzeit bewertet.

Die Rückbaurückstellungen werden gleichmäßig über die Verteilungsperiode angesammelt und werden nach dem Barwertverfahren, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre ermittelt.

Alle weiteren langfristigen Rückstellungen wurden, entsprechend ihrer Restlaufzeit, mit dem von der Deutschen Bundesbank bekannt gegebenen durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst; die Dotierung erfolgte nach der Nettomethode.

Zur bilanziellen Abbildung von in Portfolien zusammengefassten Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. finanziellen Derivaten für Strom, Gas und PPA-Assets wird unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 vom Grundsatz der imparitätischen Einzelbewertung abgewichen. Gemäß IDW RS ÖFA 3 werden etwaige

überschießende Volumina bzw. offene Positionen auf Segmentebene imparitätisch bewertet und ggf. eine Rückstellung gebildet. Für die Portfolien Fernwärme und Biogas werden aus Bezugs- und Absatzgeschäften sowie ggf. derivativen Finanzinstrumenten Bewertungseinheiten nach § 254 HGB gebildet. Die bilanzielle Abbildung der Bewertungseinheiten erfolgt nach der Einfrierungsmethode. Für Überhänge der negativen Marktwertveränderungen über die positiven Marktwertänderungen sind Rückstellungen zu bilden. Der beizulegende Zeitwert von Termingeschäften wird auf Basis der Barwerte der zukünftigen Zahlungsflüsse berechnet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag zum Bilanzstichtag ausgewiesen.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Passivseite Einnahmen vor dem Stichtag ausgewiesen, soweit sie einen Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Hier enthalten sind im Rahmen von Bezugsverträgen abgeschlossene Rohstoffsicherungsgeschäfte mittels derivativer Finanzinstrumente, für die bilanzielle Bewertungseinheiten gebildet wurden.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Latente Steuern

Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Unternehmen ermittelten latenten Steuern ergeben insgesamt bei der Organträgerin StWN einen Aktivüberhang, der gemäß § 274 Abs. 1 S. 2 HGB nicht angesetzt wird. Aus den Konsolidierungsmaßnahmen errechnen sich keine nach § 306 HGB anzusetzenden latenten Steuern.

Latente Steuern werden auf die unterschiedlichen Wertansätze in der Handels- und der Steuerbilanz gerechnet, sofern sich diese voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren abbauen. Der Berechnung der latenten Steuern liegt ein effektiver Steuersatz von 30,0 % (Vorjahr 31,0 %) zugrunde. Unter Berücksichtigung der schrittweisen Absenkung des Körperschaftssteuerersatzes besteht dieser aus 15,0 % (Vorjahr 16,0 %) Körperschaftsteuer einschließlich Solidaritätszuschlag und 15,0 % (Vorjahr 15,0 %) für Gewerbesteuer, der sich voraussichtlich zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen ergeben wird. Aufgrund der Stellung als Organträgerin werden die latenten Steuern der Organgesellschaften der StWN zugeordnet. Die Differenzen, die zu aktiven latenten Steuern führen, resultieren aus abweichenden Wertansätzen der Sach- und Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Rechnungsabgrenzungsposten sowie steuerlichen Verlustvorträgen. Die Differenzen, die zu passiven latenten Steuern führen, resultieren aus Rückstellungen für Pensionen und sonstigen Rückstellungen.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

E – Erläuterungen zur Bilanz

E.1 – Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens wird im Einzelnen in dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagengitter dargestellt. Der Anteilsbesitz setzt sich wie folgt zusammen:

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025 (gemäß § 313 Abs. 2 HGB)		
Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
A) In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen		
KVN Kommunalen Versicherungsdienst Nürnberg GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Effizienz GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kraftwerke GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Kundenservice GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Netz GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Regenerativ GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind GmbH & Co. KG	Martinsheim	100,00
Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG	Weikersheim	100,00
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Immobilien GmbH	Nürnberg	74,90
N-ERGIE Aktiengesellschaft	Nürnberg	60,20



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025 (gemäß § 313 Abs. 2 HGB)		
Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
B) Auf die Einbeziehung der folgenden verbundenen Unternehmen wurde gemäß § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.		
AquaOpta Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Nürnberg	100,00
Ernst u. Ludwig Langguth GmbH Bauunternehmung	Eckental	100,00
Fränkische Energie-Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Nürnberg	100,00
MessDienstePlus GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Biomasse GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Solarstrom Verwaltungs-GmbH	Nürnberg	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind Verwaltungs-GmbH	Martinsheim	100,00
N-ERGIE Sonne und Wind II Verwaltungs-GmbH	Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Bonnhof Verwaltungs-GmbH	Heilsbronn	100,00
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen Verwaltungs-GmbH	Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt GmbH & Co. KG	Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Schweinfurt Verwaltungs-GmbH	Nürnberg	100,00
PVG Gnötzheim II Verwaltungs GmbH	Martinsheim	100,00
SEG Rohrbau GmbH	Au i. d. Hallertau	100,00
Überlandwerk Schäftersheim Verwaltungs GmbH	Weikersheim	100,00
Windpark Schauenstein-Selbitz Verwaltungs-GmbH	Nürnberg	100,00
Windpark Stadelhofen-Titting Verwaltungs GmbH	Nürnberg	100,00
Photovoltaikkraftwerk Altdorf Rieden GmbH & Co. KG	Nürnberg	98,00
Nahwärme Neuendettelsau GmbH	Neuendettelsau	70,00
solid GmbH	Nürnberg	50,70

Auf einen Blick

VORWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025 (gemäß § 313 Abs. 2 HGB)		
Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
C) Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode einbezogen sind		
BELUK GmbH	Schongau	50,00
Erdgas Burgbernheim GmbH	Burgbernheim	50,00
Erdgas Uffenheim GmbH & Co. KG	Uffenheim	50,00
GVL Gasversorgung Lauf a. d. Pegnitz GmbH	Lauf a. d. Pegnitz	50,00
Service4EVU GmbH	Coburg	50,00
Windenergie Burgsalach GmbH	Burgsalach	50,00
Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch GmbH	Neustadt a. d. Aisch	49,00
Stadtwerke Röthenbach a. d. Pegnitz GmbH	Röthenbach a. d. Pegnitz	49,00
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG	Stein	49,00
Stadtwerke Altdorf GmbH	Altdorf	40,00
Windpark Schauenstein GmbH & Co KG	Nürnberg	39,183
EFR GmbH	München	35,00
FLEMMMA W.1 Energie GmbH & Co. KG	Neumarkt i. d. OPf.	33,68
WEO GmbH & Co. KG	Berlin	33,33
Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum	Nürnberg	33,33
Windpark Stadelhofen-Titting GmbH & Co. KG	Nürnberg	30,49
Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH	Vohburg	25,20
Bürgerwindpark Denkendorf GmbH & Co. KG	Denkendorf	25,10
Gemeindewerke Wendelstein Gasversorgung GmbH	Wendelstein	25,10
Stadtwerke Schwabach GmbH	Schwabach	25,10
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	München	20,53



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2025 (gemäß § 313 Abs. 2 HGB)		
Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %
D) Auf die Einbeziehung der folgenden assoziierten Unternehmen wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB verzichtet, da sie sowohl einzeln als auch insgesamt von untergeordneter Bedeutung für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns sind.		
Erdgas Uffenheim Verwaltungs GmbH	Uffenheim	50,00
N-ERGIE SRE I GmbH & Co. KG	Berggau	50,00
N-ERGIE SRE II GmbH & Co. KG	Berggau	50,00
N-ERGIE SRE Verwaltungs-GmbH	Berggau	50,00
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen GmbH & Co. KG	Nürnberg	50,00
N-ERGIE & MÜNCH Energielösungen Verwaltungs-GmbH & Co. KG	Nürnberg	50,00
ÖPNV Akademie Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Nürnberg	50,00
Ökostrom Franken Verwaltungs-GmbH	Fürth	50,00
PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbh	Nürnberg	50,00
Windenergie FLEMMMA / N-ERGIE Verwaltungs GmbH	Nürnberg	50,00
Bürgerkraftwerke Schwabach GmbH	Schwabach	49,00
Windkraft Rüsselbacher Höhe UG & Co. KG	Weißenohe	33,33
Windkraft Rüsselbacher Verwaltungs UG	Weißenohe	33,33
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung	Nürnberg	25,92
Ökostrom Franken GmbH & Co. KG	Fürth	25,10

Auf einen Blick

VORWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

E) Übrige Beteiligungen				
Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital %	Eigenkapital T€	Jahresergebnis T€
Energieagentur Kitzinger Land GmbH	Iphofen	25,00	474	-13 ¹⁾
Bürgersolar Ermetzhofen GmbH & Co. KG	Ergersheim	18,20	3.809	750 ¹⁾
Photovoltaikkraftwerk Leutershausen GmbH & Co. KG	Leutershausen	15,60	1.084	221 ¹⁾
Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH	Ingolstadt	15,00	122.763	-6.402 ²⁾
8KU GmbH	Berlin	12,50	316	3 ¹⁾
Energie GmbH Landkreis Bad Kissingen	Bad Kissingen	8,50	0	0 ³⁾
reev GmbH	München	8,27	-1.646	-7.142 ¹⁾
Bürgerwindrad Alfeld GmbH & Co. KG	Alfeld	5,77	1.300	142 ¹⁾
Mobility inside Verwaltungs GmbH	Frankfurt am Main	5,00	57	2 ¹⁾
M-net Telekommunikations GmbH	München	4,58	74.045	4.233 ¹⁾
Mobility inside Holding GmbH & Co. KG i. L.	Frankfurt am Main	4,36	2.682	-811 ¹⁾
Energie-Projektagentur Nürnberger Land GmbH	Lauf a. d. Pegnitz	3,23	87	3 ¹⁾
H2 Amortisationskonto GmbH	Berlin	1,00	25	0 ¹⁾
beka GmbH	Köln	0,46	1.356	104 ¹⁾

1)

Jahresabschluss 2024

2)

Jahresabschluss vom 01.10.2024 bis 30.09.2025

3)

Gründung 03/2025

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um Anteile an Wertpapiersondervermögen (Mischfonds auf Basis von Renten und Aktien). Der Marktwert zum 31. Dezember 2025 beträgt insgesamt 83.593 T€ und liegt somit 34.021 T€ über dem Buchwert. Im Geschäftsjahr wurden 1.371 T€ ausgeschüttet.

Zum 31. Dezember 2025 ergibt sich ein Unterschiedsbetrag zwischen dem at-Equity-Buchwert und dem anteiligen Eigenkapital (§ 312 Abs. 1 S. 2 HGB) in Höhe von 5.076 T€.

Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

E.2 – Vorräte

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	57.874	53.289
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	3.431	3.440
Fertige Erzeugnisse und Waren	8.493	9.917
Emissionsrechte	105.679	99.556
	175.477	166.202



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

E.3 – Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände teilen sich wie folgt auf:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	831.174	824.821
davon abgerechnete Forderungen aus Energie- und Wasserlieferungen sowie Netznutzung	424.205	532.033
davon Verbrauchsabgrenzung	729.956	694.765
davon erhaltene Abschlagszahlungen	-511.035	-510.549
davon Wertberichtigungen	-30.253	-19.944
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.295	5.595
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.185	14.931
Forderungen gegen Gesellschafter	12.264	60.789
Sonstige Vermögensgegenstände	132.758	147.699
	990.676	1.053.835

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Vorauszahlungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 45.210 T€) aus der Umsetzung der Preisbremsen Strom, Erdgas und Wärme mindernd berücksichtigt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen mit 2.295 T€ (Vorjahr 5.595 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen mit 11.562 T€ (Vorjahr 13.962 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 623 T€ (Vorjahr 969 T€) sonstige Forderungen.

Die Forderungen gegen Gesellschafter betreffen mit 4.905 T€ (Vorjahr 2.498 T€) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit 7.359 T€ (Vorjahr 58.291 T€) den in der Vergangenheit abgeschlossenen Anteilsverkauf an der wbg.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten einen Erstattungsanspruch aus der Umsetzung der Preisbremse Wärme in Höhe von 150 T€ (Vorjahr 11.023 T€).

Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 7.361 T€), sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 332 T€ (Vorjahr 755 T€) sowie Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 35 T€ (Vorjahr 16 T€) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Alle übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

E.4 – Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten eine Projektreserve von 2.534 T€ (Vorjahr 2.677 T€), die für die Ansammlung und Aufrechterhaltung einer Kapitaldienstreserve, für Wechselrichterinstandsetzungen sowie zur Absicherung von Avalbürgschaften verwendet werden kann und im Rahmen der Objektfinanzierung verpfändet ist.

E.5 – Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital beträgt am 31. Dezember 2025 unverändert 204.200 T€.

Die Gewinnrücklagen umfassen ausschließlich andere Gewinnrücklagen.

E.6 – Zuschüsse

Die von Kunden geleisteten Baukostenzuschüsse für Neuanschlüsse und Anschlussverstärkungen sind in Höhe von 189.104 T€ (Vorjahr 176.116 T€) als Investitionszuschüsse und in Höhe von 50.921 T€ (Vorjahr 49.640 T€) als Ertragszuschüsse passiviert.

E.7 – Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	546.915	576.897
Steuerrückstellungen	767	12.576
Sonstige Rückstellungen	372.576	343.500
	920.258	932.973

Der Unterschiedsbetrag aus dem Ansatz der Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach Maßgabe des durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Jahren beträgt -11.001 T€ (Vorjahr -4.502 T€).

Mit den sonstigen Rückstellungen wird nach derzeitigem Kenntnisstand in ausreichendem Umfang Vorsorge für künftige Verpflichtungen und Risiken getroffen. Sie enthalten in der Hauptsache Rückstellungen für drohende Verluste (110.688 T€), Verpflichtungen zur Abgabe von CO₂-Zertifikaten (74.107 T€) sowie ungewisse Verbindlichkeiten aus dem Personalbereich (48.928 T€), unter anderem Altersteilzeit- und Jubiläumsverpflichtungen.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

E.8 – Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2025 T€	davon mit einer Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr T€	über 1 Jahr T€	davon über 5 Jahre T€
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.021.530	154.167	867.363	395.028
Vorjahr	938.063	80.649	857.414	401.038
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	451.182	451.088	94	0
Vorjahr	500.017	500.010	7	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.253	4.253	0	0
Vorjahr	11.164	11.164	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.976	41.976	0	0
Vorjahr	40.672	40.672	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	50	50	0	0
Vorjahr	632	632	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	133.394	132.141	1.253	0
Vorjahr	306.783	304.793	1.990	0
davon aus Steuern	52.298	52.298	0	0
Vorjahr	103.105	103.105	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	157	157	0	0
Vorjahr	200	200	0	0
Gesamt	1.652.385	783.675	868.710	395.028
Vorjahr	1.797.331	937.920	859.411	401.038

Der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, der durch Grundpfandrechte, die Sicherungsübereignung von Anlagevermögen, die Sicherungsabtretung von Forderungen und durch Pfandrechte an Bankguthaben gesichert ist, beträgt 68.635 T€ (Vorjahr 74.921 T€).

Für Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte aus der Lieferung von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten mit 3.963 T€ (Vorjahr 11.126 T€) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und mit 290 T€ (Vorjahr 38 T€) sonstige Verbindlichkeiten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen im Wesentlichen Ausgleichszahlungen an die außenstehenden Gesellschafter in Höhe von 25.311 T€ (Vorjahr 25.206 T€) sowie Lieferungs- und Leistungsverbindlichkeiten von 8.998 T€ (Vorjahr 11.660 T€) und sonstige Verbindlichkeiten von 7.667 T€ (Vorjahr 3.806 T€).

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern handelt es sich wie im Vorjahr insbesondere um sonstige Verbindlichkeiten.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Rückzahlungsverpflichtungen aus der Umsetzung der Preisbremsen Strom und Erdgas in Höhe von 2.443 T€ (Vorjahr 107.655 T€) enthalten.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

F – Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

F.1 – Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt nach Sparten:

	2025	2024
	T€	T€
Strom	3.615.091	4.277.698
Erdgas	892.688	981.501
Fernwärme	124.483	147.115
Wasser	90.630	78.879
Verkehr	221.714	204.597
Sonstige Umsatzerlöse	119.892	107.692
	5.064.498	5.797.482

In dieser Position sind periodenfremde Umsätze von 34.827 T€ (Vorjahr -2.169 T€) enthalten. Diese resultieren überwiegend aus den Erlösen aus EEG und KWK sowie dem Verkauf von CO₂-Zertifikaten. Die Umsätze wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt. In der Umsatzsparte Strom wurden Stromsteuern von 125.721 T€ (Vorjahr 124.891 T€) und in der Umsatzsparte Erdgas wurden 33.785 T€ (Vorjahr 33.562 T€) Energiesteuern abgesetzt.

F.2 – Sonstige betriebliche Erträge

In diesem Posten sind 49.178 T€ (Vorjahr 21.091 T€) periodenfremde Erträge enthalten. Sie bestehen hauptsächlich aus der Auflösung von Rückstellungen.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

F.3 – Materialaufwand

	2025	2024
	T€	T€
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.613.251	4.496.115
Aufwendungen für bezogene Leistungen	796.190	670.545
	4.409.441	5.166.660

Diese Posten enthalten 42.600 T€ (Vorjahr 50.922 T€) periodenfremde Aufwendungen, welche im Wesentlichen aus Aufwendungen für Strombezug und EEG-Einspeisung resultieren.

F.4 – Personalaufwand

	2025	2024
	T€	T€
Löhne und Gehälter	327.471	301.731
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	85.908	81.086
<i>davon für Altersversorgung</i>	19.444	22.741
	413.379	382.817

F.5 – Abschreibungen

In diesem Posten sind außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 0 T€ (Vorjahr 454 T€) enthalten.

F.6 – Sonstige betriebliche Aufwendungen

In dem Posten sind 15.627 T€ (Vorjahr 13.717 T€) periodenfremde Aufwendungen enthalten, die hauptsächlich aus Wertberichtigungen auf Forderungen resultieren.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

F.7 – Finanzergebnis

	2025	2024
	T€	T€
Erträge aus assoziierten Unternehmen	79.124	116.701
Erträge aus anderen Beteiligungen	2.731	2.468
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	16.860	2.529
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-15.997	-5.132
Beteiligungsergebnis	82.718	116.566
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.374	1.375
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.771	12.842
<i>davon aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	9	574
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-33.345	-33.398
<i>davon aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen</i>	11.932	10.927
Zinsergebnis	-25.200	-19.181
Finanzergebnis	57.518	97.385

Die Zuschreibungen auf Finanzanlagen betrafen im Wesentlichen die Aufwertung der Anteile an der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH, Vohburg, aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung sowie der M-net Telekommunikations GmbH, München. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen die Abschreibung der Anteile an der SEG Rohrbau GmbH, Au i. d. Hallertau, und Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH, Ingolstadt.

F.8 – Ausgleichszahlung nach § 304 AktG und Garantiedividenden für nicht beherrschende Anteile

Nach dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag zwischen der N-ERGIE und der StWN ist an die Thüga Aktiengesellschaft (Thüga), München, als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung zu leisten. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.

Weiterhin betrifft diese Position die Ausgleichszahlung aus dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag der N-ERGIE Aktiengesellschaft mit der N-ERGIE Immobilien GmbH, wonach an die wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen als außenstehende Anteilseignerin eine Ausgleichszahlung zu leisten ist. Die Ausgleichszahlung enthält eine feste und eine variable Komponente.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

G – Ergänzende Angaben

G.1 – Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse setzen sich wie folgt zusammen:

	2025	2024
	T€	T€
Bürgschaften	1.618	1.708
davon gegenüber verbundenen Unternehmen	51	51
davon gegenüber assoziierten Unternehmen	1.567	1.657

Die Bürgschaften bestehen im Wesentlichen zur Absicherung der Finanzierung bei assoziierten Unternehmen und für die Lieferung von Windkraftanlagen. Mit einer Inanspruchnahme ist derzeit aufgrund der finanziellen Situation der Gesellschaften nicht zu rechnen.

Die nicht eingeforderten, ausstehenden Einlagen für die N-ERGIE Regenerativ GmbH, Nürnberg, auf das gezeichnete Kapital der PVG Gnötzheim II Verwaltungs GmbH betragen 13 T€.

Es ergeben sich nachfolgende Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Pachtverträgen:

	T€	davon gegenüber assoziierten Unternehmen T€
fällig 2026	16.367	0
fällig 2027 bis 2030	48.425	0
fällig nach 2030	28.770	0
	93.562	0

Außerdem sind in der Gesellschaft folgende Bestellobligos enthalten:

	T€	davon gegenüber assoziierten Unternehmen T€
Bestellobligo für Investitionen	287.983	5.208

Im Wesentlichen sind hier Pachtzinsverpflichtungen für die U-Bahn-Anlagen sowie Verpflichtungen aus Miet-, Service- und Wartungsverträgen ausgewiesen.

Bei den übrigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich um kurzfristige, regelmäßig wiederkehrende Leistungsverpflichtungen, die sich aus dem laufenden Betrieb ergeben. Darüber hinaus liegen im branchenüblichen Umfang Verpflichtungen aus Energie- und Wasserbezugsverträgen vor.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

G.2 – Honorare des Konzernabschlussprüfers

Für die im Geschäftsjahr 2025 erbrachten Dienstleistungen des Konzernabschlussprüfers sind Honorare in Höhe von 537 T€ in den Aufwendungen enthalten. Im Einzelnen entfielen auf die Abschlussprüfungsleistungen 515 T€ und auf andere Bestätigungsleistungen 22 T€.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

G.3 – Bewertungseinheiten

Zinsderivate

Am 1. Juli 2022 wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap abgeschlossen. Die dazugehörige Kreditfinanzierung begann ab dem 31. März 2023 und hat eine maximale Laufzeit bis zum 31. Dezember 2032. Der Swap bildet mit dem aufzunehmenden Darlehen, auf variabler Zinsbasis, seit dem 31. März 2023 eine Bewertungseinheit in Form eines Mikro-Hedges. Der Marktwert dieses Zinsswaps wurde zum 31. Dezember 2025 mit 225 T€ errechnet. Die Ermittlung des Marktwerts erfolgt auf Basis einer mark-to-market Bewertung unter Berücksichtigung der Zinskurve am Bilanzstichtag und einer Abzinsung der künftigen Zahlungsströme.

Am 5. März 2025 wurde zur Absicherung des Zinsrisikos ein Zinsswap abgeschlossen. Die dazugehörige Kreditfinanzierung begann ab dem 30. März 2025 und hat eine maximale Laufzeit bis zum 30. März 2043. Der Swap bildet mit dem aufzunehmenden Darlehen, auf variabler Zinsbasis, seit dem 30. März 2025 eine Bewertungseinheit in Form eines Mikro-Hedges. Der Marktwert dieses Zinsswaps wurde zum 31. Dezember 2025 mit 14 T€ errechnet. Die Ermittlung des Marktwerts erfolgt auf Basis einer Mark-to-Market-Bewertung unter Berücksichtigung der Zinskurve am Bilanzstichtag und einer Abzinsung der künftigen Zahlungsströme.

Rohstoff-Derivate

Die N-ERGIE bildet Bewertungseinheiten für Bezugs- und Absatzgeschäfte sowie ggf. derivative Finanzinstrumente für Fernwärme und Biogas.

Die schwebenden Bezugs- und Absatzgeschäfte werden mit den beizulegenden Zeitwerten und den folgenden Nominalen in Portfolio-Bewertungseinheiten einbezogen:

Nominal in MWh	2026	2027	2028	2029
GuD Sandreuth (Physisch)	1.128.113	944.590	185.737	97.534
Biogas	20.000	0	0	0

Die Höhe der Risiken, die im Rahmen der verschiedenen Bewertungseinheiten abgesichert wurden, entspricht den beizulegenden Zeitwerten der schwebenden Absatzgeschäfte pro Lieferjahr. Die gegenläufigen Wertänderungen der Grund- und Sicherungsgeschäfte werden sich in Zukunft für das gesicherte Risiko (Marktpreisänderungsrisiko) voraussichtlich in voller Höhe ausgleichen. Die Wertänderungen der Grundgeschäfte in den Strom- und Gasportfolien sind über die in den Tabellen ersichtlichen Jahresscheiben gesichert. Die Beurteilung der Wirksamkeit wird mithilfe der Dollar-Offset-Methode in kumulierter Form ermittelt. Eine Ineffektivität ist zu erfassen, wenn sich ein Überhang der negativen Marktwertänderungen über die positiven Marktwertänderungen ergibt. In diesem Fall ist die Höhe des Nettoverlustes aufwandswirksam in eine Rückstellung für

Bewertungseinheiten einzustellen. Ein nicht realisierter Nettogewinn bleibt unberücksichtigt. 2025 musste aufgrund der Ineffektivität in Höhe von 30 T€ (Vorjahr 67 T€) eine Drohverlustrückstellung angesetzt werden.

Vereinzelte resultieren aus Bewertungseinheiten freistehende finanzielle Commodity-Derivate bzw. physische Gas- bzw. Stromabsatz- oder Beschaffungsgeschäfte aus mengenmäßigen Über- oder Untersicherungen. Für Derivate und Bezugsverträge mit negativem Marktwert, die nicht Bestandteil einer Bewertungseinheit sind, wurde zum Bilanzstichtag eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 75 T€ (Vorjahr: 104 T€) gebildet. Bilanziell werden diese Bewertungseinheiten nach der Einfrierungsmethode abgebildet.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

ÖFA 3

Die N-ERGIE fasst physische Strom- bzw. Gasbezugs- und Absatzgeschäfte unter Anwendung des IDW RS ÖFA 3 in verschiedenen Portfolien zusammen. Hierbei werden folgende Portfolien gebildet:

- Strombezugs- und Stromabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment
- Gasbezugs- und Gasabsatzgeschäfte je Lieferjahr und Kundensegment
- Bewirtschaftete PPA-Assets für die Jahre 2026 bis 2029 je Lieferjahr

Um den Anforderungen hinsichtlich der zeitlichen und sachlichen Homogenität des IDW RS ÖFA 3 zu entsprechen, wurden Grund- und Sicherungsinstrumente mit demselben Rohstoff-Risiko und derselben Laufzeit zusammengefasst und gesteuert. Es erfolgt eine stetige Überwachung der offenen Position hinsichtlich der Mengengleichheit von Grundgeschäft und Sicherungsinstrument.

Die in den Portfolien enthaltenen Bezugs- und Absatzgeschäfte spiegeln teilweise auch Planmengen wider. Diese sind Bestandteil der Wirtschaftsplanung der N-ERGIE, deren Eintritt überwacht und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit der Transaktionen unterstellt wird.

Zur Bewertung der verschiedenen Portfolien bei Strom, Gas und bewirtschafteten PPA-Assets, die die Voraussetzungen des IDW RS ÖFA 3 erfüllen, erfolgt die Aufstellung einer Ergebnisbeitragsrechnung für alle bewirtschafteten Jahre unter Berücksichtigung aller direkt zuordenbaren Kosten. Die Basis der Ergebnisbeitragsrechnung bilden die preislich fixierten Bestellmengen des Vertriebs und die zum Abschlussstichtag dafür durchgeführten Beschaffungsgeschäfte. Bei der Ergebnisbeitragsrechnung werden pro Portfolio und Jahrescheibe die offenen Positionen durch die Saldierung der unrealisierten Verluste und Gewinne bewertet und eine Drohverlustrückstellung in Höhe von 7 T€ (Vorjahr 0 T€) erfasst.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

G.4 – Personalstand

Während des Berichtsjahres war im Jahresdurchschnitt die folgende Anzahl an Mitarbeitenden beschäftigt:

	2025	2024
Beschäftigte	4.894	4.634
<i>davon Vollzeitbeschäftigte</i>	3.879	3.678
<i>davon Teilzeitbeschäftigte</i>	1.014	956

G.5 – Ergebnisverwendung des Mutterunternehmens

Die Geschäftsführung der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von 14.559 T€ in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

G.6 – Nachtragsbericht

Nach Ende des Geschäftsjahres wurden keine Risiken oder Vorgänge von besonderer Bedeutung identifiziert, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich beeinträchtigen.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

G.7 – Organe und Aufwendungen für Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Marcus König	Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
Daniel Fella	Betriebsratsvorsitzender der Städtische Werke Nürnberg GmbH, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
Michael Berger	Zentralbereichsleiter Betriebliches Rechnungswesen der Städtische Werke Nürnberg GmbH und der N-ERGIE Aktiengesellschaft
Kerstin Böhm	Stadträtin und Rechtsanwältin in eigener Kanzlei
Helmine Buchsbaum	Stadträtin und Studienrätin an einer Grundschule
Harald Dix	Stadtrat und politischer Sekretär bei der IG Metall Geschäftsstelle Nürnberg
Andrea Friedel	Stadträtin und freiberufliche Hebamme im Geburtshaus Nürnberger Nest
Lorenz Gradl	Stadtrat und Rentner/Pensionist
Tanja Haas	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft bis 26. März 2026; Betriebsratsvorsitzende der N-ERGIE Aktiengesellschaft ab 26. März 2026
Elke Härtel	Stadträtin sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin beim Klinikum Nürnberg, dort freigestellt als Personalratsvorsitzende
Christina Horänder	Referentin des Betriebsrats der N-ERGIE Aktiengesellschaft

Jürgen Korner	Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE Aktiengesellschaft bis 26. März 2026; freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft ab 26. März 2026
Dr. Tatjana Körner	Stadträtin, Bauingenieurin und Geschäftsführerin S-Immowerk GmbH & Co. KG
Ludwig Kränzlein	freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft bis 26. März 2026; Mitarbeiter/Betriebsrat der N-ERGIE Aktiengesellschaft ab 26. März 2026
Achim Mletzko	Stadtrat und Pensionär
Tobias Reif	Elektromeister der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft
Agnes Schreieder	Gewerkschaftssekretärin ver.di Mittelfranken
Ümit Sormaz	Stadtrat und Geschäftsführer der Intelligenz- und Karriereknoten GmbH
Rita Wittmann	Bezirksgeschäftsführerin ver.di Mittelfranken
Stefan Wolf	Gewerkschaftssekretär ver.di Bezirk Ingolstadt

An die Aufsichtsratsmitglieder des Mutterunternehmens wurden Aufwandsentschädigungen von insgesamt 40 T€ vergütet.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

- Grundlagen
- Wirtschaftsbericht
- Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Geschäftsführung

Magdalena Weigel	Geschäftsführung und Arbeitsdirektorin (Sprecherin), verantwortlich für Personal und IT Vorstand und Arbeitsdirektorin der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg Vorstand und Arbeitsdirektorin der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg
Tim Dahlmann-Resing	Geschäftsführung ÖPNV Vorstand (Sprecher) der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft, Nürnberg
Maik Render	Geschäftsführung Energie Vorstand (Sprecher) der N-ERGIE Aktiengesellschaft, Nürnberg

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung betrugen 1.456 T€. Die Tätigkeitsvergütung der Geschäftsführung des Mutterunternehmens für die Wahrnehmung von Aufgaben im Mutterunternehmen und in den Tochterunternehmen betragen im Einzelnen für Magdalena Weigel Fixum 304 T€, Variabel 191 T€ sowie Sachleistungen 3 T€, für Tim Dahlmann-Resing Fixum 290 T€, Variabel 120 T€ sowie Sachleistungen 10 T€ und für Maik Render Fixum 290 T€, Variabel 248 T€ sowie Sachleistungen 0 T€. Zudem bestehen Pensionszusagen in Höhe von 6.887 T€, die unter den Pensionsrückstellungen ausgewiesen werden.

An frühere Geschäftsführer und Vorstandsmitglieder sowie ihre Hinterbliebenen wurden insgesamt 1.344 T€ gezahlt. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern der Geschäftsführung und des Vorstands sowie ihren Hinterbliebenen sind 17.308 T€ zurückgestellt.

Nürnberg, den 15. April 2026

Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Die Geschäftsführung

Magdalena Weigel Tim Dahlmann-Resing Maik Render



Auf einen Blick

**VORWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

- Grundlagen
- Wirtschaftsbericht
- Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Zu-/Abschreibungen						Buchwerte	
	Stand am	Anwach-	Zugang	Abgang	Umbu-	Stand am	Stand am	Abschrei-	kumulierte Abs-	Equity-	Umbu-	Zuschrei-	Stand am	Stand am
	01.01.2025	ung			chung	31.12.2025	01.01.2025	bungen des	schreibungen	Auf-/Ab-	chung	bungen des	31.12.2025	31.12.2024
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	Geschäfts-	auf Anlagen-	wertung		Geschäfts-	T€	T€
								jahres	abgänge			jahres		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.731	1.221	11.321	6	15.203	128.470	87.629	7.046	6	0	0	0	94.669	33.801
2. Entgeltlich erworbene Bezugs- und Lieferrechte	26.532	0	21	0	0	26.553	26.532	0	0	0	0	0	26.532	21
3. Geschäfts- oder Firmenwert	5.653	0	0	10	0	5.643	734	325	10	0	0	0	1.049	4.594
4. Geleistete Anzahlungen	18.267	0	2.971	40	-14.456	6.742	0	0	0	0	0	0	0	6.742
Immaterielle Vermögensgegenstände	151.183	1.221	14.313	56	747	167.408	114.895	7.371	16	0	0	0	122.250	45.158
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	507.719	0	6.194	506	4.419	517.826	287.181	8.454	345	0	0	0	295.290	222.536
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	560.563	0	3.437	6.960	13.236	570.276	349.662	21.531	4.010	0	56	0	367.239	203.037
3. Verteilungsanlagen	4.032.371	0	150.438	27.875	53.904	4.208.838	2.879.222	79.161	27.393	0	-56	0	2.930.934	1.277.904
4. Gleisanlagen, Streckenausrüstung und Sicherungsanlagen	147.412	0	4.588	925	2.939	154.014	93.459	5.109	923	0	6	0	97.651	56.363
5. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	540.463	0	14.368	6.494	11.017	559.354	246.191	30.658	6.494	0	0	0	270.355	288.999
6. Technische Anlagen und Maschinen	37.473	0	5.915	193	2.795	45.990	23.993	2.734	173	0	-143	0	26.411	19.579
7. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	150.042	0	11.246	3.458	2.465	160.295	115.486	10.091	3.409	0	137	0	122.305	37.990
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	167.736	0	168.396	45	-91.522	244.565	967	0	0	0	0	0	967	243.598
Sachanlagen	6.143.779	0	364.582	46.456	747	6.461.158	3.996.161	157.738	42.747	0	0	0	4.111.152	2.350.006
III. Finanzanlagen														
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	13.016	0	9.314	32	63	22.361	2.378	10.857	0	0	0	0	13.235	9.126
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	999	0	0	87	0	912	0	0	0	0	0	0	0	912
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	573.127	0	551	9.098	-6.739	557.841	38.904	0	-72	-23.585	-6.097	6.960	2.334	555.507
4. Beteiligungen	58.366	0	148	509	6.676	64.681	16.544	4.500	0	0	6.097	4.600	22.541	42.140
5. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	8.288	0	40	856	0	7.472	7.813	640	0	0	0	5.300	3.153	4.319
6. Wertpapiere des Anlagevermögens	49.571	0	0	0	0	49.571	0	0	0	0	0	0	0	49.571
7. Sonstige Ausleihungen	1.679	0	0	181	0	1.498	339	1	0	0	0	3	337	1.161
Finanzanlagen	705.046	0	10.053	10.763	0	704.336	65.978	15.998	-72	-23.585	0	16.863	41.600	662.736
Anlagevermögen gesamt:	7.000.008	1.221	388.948	57.275	0	7.332.902	4.177.034	181.107	42.691	-23.585	0	16.863	4.275.002	2.822.974



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2025

der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

	2025	2024
	T€	T€
Periodenergebnis (Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag einschließlich Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	118.989	163.815
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	164.244	149.348
Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-12.715	44.274
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-11.372	-11.182
Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-28.595	96.501
Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder der Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-210.132	18.308
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-279	-1.201
Zinsaufwendungen/Zinserträge	25.200	19.181
Sonstige zahlungswirksame Beteiligungserträge/Verlustübernahmen (inkl. Ergebnisabführung)	-81.855	-119.169
Ertragsteueraufwand/-ertrag	299	2.005
Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen	9.280	4.820
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-26.936	366.700
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0	85
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-16.068	-14.875
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	4.451	1.294
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-386.643	-312.212
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	61.410	59.538

	2025	2024
	T€	T€
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10.053	-4.151
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0	-37
Einzahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	2.535	7.250
Auszahlungen aufgrund von Finanzmittelanlagen im Rahmen der kurzfristigen Finanzdisposition	0	-10.556
Erhaltene Zinsen	8.137	13.642
Erhaltene Dividenden	58.203	60.028
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-278.028	-199.994
Einzahlungen aus der Begebung von Bürgerdarlehen	0	250
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	165.406	61.946
Auszahlungen aus der Tilgung von Bürgerdarlehen und sonst. Darlehen	-663	-324
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-99.927	-98.356
Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen	57.623	35.285
Gezahlte Zinsen	-21.412	-22.472
Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-25.206	-27.066
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	75.821	-50.737
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-229.143	115.969
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	281.927	165.958
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	52.784	281.927

Der Finanzmittelfonds besteht aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.
Die Berechnung der Kapitalflussrechnung wurde im Vorjahresvergleich geringfügig bezüglich der Zinsen, Ertragsteuern und Zuschüsse sowie der Konzernverrechnung wie folgt angepasst:

1) Zinsen (Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge -779 T€; Erhaltene Zinsen 1.339 T€; Gezahlte Zinsen -560 T€)

2) Ertragsteuern (Zunahme/Abnahme der Rückstellungen -2.845; Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen -6.825 T€; Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen -6.554 T€; Ertragsteuerzahlungen/-erstattungen 16.240 T€)

3) Zuschüsse (Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen -1.460 T€; Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen +1.460 T€; Einzahlungen aus erhaltenen Zuschüssen/Zuwendungen -16 T€)



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

- Grundlagen
- Wirtschaftsbericht
- Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Konzerneigenkapitalspiegel zum 31. Dezember 2025

der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

	Eigenkapital des Mutterunternehmens						Nicht beherrschende Anteile			Konzern-eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Andere Gewinn-rücklagen	Gewinn-/Verlust-vortrag	Konzernjahres-überschuss/-fehl-betrag, der dem Mutterunter-nehmen zuzu-ordnen ist	Summe	Nicht beherr-schende Anteile vor Jahresergebnis	Auf nicht beherr-schende Anteile entfallende Ge-winne/Verluste	Summe	
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Stand am 31.12.2023	204.200	1.357	683.592	37.530	-29.049	897.630	107.601	230.908	338.509	1.236.139
Einstellungen in die Konzern-Gewinn-rücklagen	0	0	87.836	0	0	87.836	0	0	0	87.836
Übrige Veränderungen	0	0	-38	-10.188	-77.648	-87.874	0	0	0	-87.874
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	1	-1.020	-1	-1.020	0	1.020	1.020	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	-18.861	105.004	86.143	0	52.466	52.466	138.609
Stand am 31.12.2024	204.200	1.357	771.391	7.461	-1.694	982.715	107.601	284.394	391.995	1.374.710
Einstellungen in die Konzern-Gewinn-rücklagen	0	0	60.449	0	0	60.449	0	0	0	60.449
Übrige Veränderungen	0	0	0	-12.243	-48.206	-60.449	0	0	0	-60.449
Änderung des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	10.549	52.338	62.887	0	30.791	30.791	93.678
Stand am 31.12.2025	204.200	1.357	831.840	5.767	2.438	1.045.602	107.601	315.185	422.786	1.468.388



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

- Grundlagen
- Wirtschaftsbericht
- Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

- Konzernbilanz
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- Konzernanhang
- Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
- Konzernkapitalflussrechnung
- Konzerneigenkapitalspiegel
- Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Nürnberg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 geprüft. Die im Abschnitt B.6 des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2025 und
- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen

- den Bericht des Aufsichtsrats,
- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB,
- alle übrigen Teile des Geschäftsberichts,
- aber nicht den Konzernabschluss, nicht die inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht und nicht unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Der Aufsichtsrat ist für den Bericht des Aufsichtsrats verantwortlich. Im Übrigen sind die gesetzlichen Vertreter für die sonstigen Informationen verantwortlich.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben im zusammengefassten Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmestätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die

Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmestätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmestätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- planen wir die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns einzuholen als Grundlage für die Bildung der Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Nürnberg, den 15. April 2026

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Benedikt Brüggemann
Wirtschaftsprüfer

gez. Markus Putz
Wirtschaftsprüfer



Auf einen Blick

**VORWORT DER
GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Bericht des Aufsichtsrats

Aktivitäten des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich von der Geschäftsführung während des Geschäftsjahres 2025 regelmäßig und umfassend über die Entwicklung und die Lage der Gesellschaft und ihrer Beteiligungsunternehmen in den Aufsichtsratssitzungen sowie durch schriftliche Berichte unterrichten lassen und Einblick in die Geschäftsführung genommen. Er wurde über grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik informiert und hat sich darüber mit der Geschäftsführung beraten. Wichtige geschäftliche Einzelvorgänge wurden erörtert und die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen zur Zustimmung vorgelegten Geschäfte behandelt. So hat der Aufsichtsrat unter anderem in eine Satzungsänderung der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft eingewilligt, die Geschäftsordnung der Geschäftsführung geändert und die Mitglieder der Geschäftsführung, Maik Render und Tim Dahmann-Resing, jeweils für fünf weitere Jahre bestellt.

Im Geschäftsjahr 2025 trat der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Ein Aufsichtsratsmitglied hat an weniger als der Hälfte der Sitzungen teilgenommen.

Außerdem fanden eine Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses und eine gemeinsame Sitzung der Personal- und Präsidialausschüsse der Städtische Werke Nürnberg GmbH und der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft statt.

Die seiner Zustimmung unterliegenden Geschäfte hat der Aufsichtsrat genehmigt.



[Auf einen Blick](#)

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

[Best of 2025](#)

KONZERNLAGEBERICHT

[Grundlagen](#)

[Wirtschaftsbericht](#)

[Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht](#)

KONZERNABSCHLUSS

[Konzernbilanz](#)

[Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung](#)

[Konzernanhang](#)

[Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens](#)

[Konzernkapitalflussrechnung](#)

[Konzerneigenkapitalspiegel](#)

[Bestätigungsvermerk](#)

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

[Impressum](#)

Jahresabschluss

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 sowie der zusammengefasste Lagebericht sind durch die für die Abschlussprüfung gewählte Deloitte GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Nürnberg, geprüft worden. Der Auftrag zur Durchführung der Prüfungen wurde vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats erteilt. Die Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats rechtzeitig vorgelegt. Die Geschäftsführung hat bei der Jahres- und Konzernabschlussberatung des Aufsichtsrats die Unterlagen zusätzlich auch mündlich erläutert. Die Abschlussprüfer*innen haben in dieser Sitzung berichtet, keine Einwendungen erhoben und den Jahres- und Konzernabschluss mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahres- und Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 einschließlich des zusammengefassten Lageberichts seinerseits eingehend geprüft und erhebt nach dem abschließenden Ergebnis dieser Prüfungen keine Einwendungen. Es wurde zugestimmt, den Jahresüberschuss in Höhe von 14.558.668,96 € in die anderen Gewinnrücklagen einzustellen.

Dank an Geschäftsführung, Betriebsrat und Unternehmensangehörige

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Beschäftigten der Städtische Werke Nürnberg GmbH für ihren Einsatz und die geleistete Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr und spricht hierfür seine Anerkennung aus.

Nürnberg, 30. April 2026

Marcus König
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Auf einen Blick

VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Best of 2025

KONZERNLAGEBERICHT

Grundlagen

Wirtschaftsbericht

Chancen-, Risiko- und
Prognosebericht

KONZERNABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung

Konzernanhang

Entwicklung des Konzern-
Anlagevermögens

Konzernkapitalflussrechnung

Konzerneigenkapitalspiegel

Bestätigungsvermerk

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Impressum

IMPRESSUM

Städtische Werke Nürnberg GmbH
90338 Nürnberg
Telefon 0911 271-0
stwn@stwn.de
www.stwn.de

Redaktion
Städtische Werke Nürnberg GmbH

Konzept, Gestaltung, Realisation
petitio werbeagentur, Nürnberg

Fotografie
SIMOarts.com - Simone Kessler (S. 5)
N-ERGIE, Andrea Rudolph (S. 6)